

---

## SAP Schnittstellen

als wichtiges Bindeglied  
bei der Zeiterfassung

---

## RFID im Alltag

Wie kontaktlose  
Informationsmedien  
Sicherheit schaffen

---



---

## Smart Office

neue Arbeitswelten  
erfordern neue Lösungen

---

Projektstory

# Sicherheit am Flughafen



# Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

es ist heute das erste Mal, dass ich als neuer CEO von primion das Vorwort in unserer Kundenzeitschrift an Sie richten darf.

Nachdem ich bald sechs Monate bei primion bin, hatte ich gute Gelegenheiten das Unternehmen kennenzulernen. Ich muss sagen, das umfangreiche Produkt- und Projektwissen hat mich vom ersten Augenblick beeindruckt. Wussten Sie, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mehrere tausend Jahre Berufserfahrung aufweisen? Und das alleine in Deutschland!

Die langjährige Betriebszugehörigkeit vieler Kolleginnen und Kollegen – einige sind seit der Gründung des Unternehmens vor über 20 Jahren noch immer mit an Bord – ist in unserer Branche keine Selbstverständlichkeit. Diese Kontinuität ist ein wichtiger Garant für unsere langjährigen Geschäftsbeziehungen

zu über 5.000 renommierten Unternehmen auf der ganzen Welt. Es erfüllt mich Stolz, wenn ich in unserer Referenzliste das Who-is-Who der nationalen wie internationalen Industrie und Institutionen lese.

In den vergangenen Jahren lag der Fokus bei primion auf der Steigerung der Liquidität und Rentabilität. Dieses Ziel haben wir erreicht und wir können auch im Sinne unserer Kunden zukunftsweisende Investitionen tätigen. Unsere Produkte und Lösungen werden regelmäßig an die neuesten Kundenanforderungen adaptiert. Auch aus diesem Grund liegt unser Auftragseingang derzeit auf einem historisch hohen Niveau. Für dieses Vertrauen möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken.

Wir werden in den letzten Monaten 2018 und den ersten Monaten in 2019 einige Produktneuheiten zur Bestellung freigeben. So z.B. das neue Zeiterfassungsterminal ADT1100, neue Leser im neuen Design und vor allem die neue Design-Oberfläche unserer Produkte prime WebTime und prime WebAccess.

Neben den vorgenannten Produktneuheiten werden wir als primion natürlich weiter an den Grundprinzipien unseres Leistungsversprechen arbeiten: Verlässlichkeit, Qualität, Funktionalität und Seriosität. primion bietet all dies seit Jahrzehnten. Wir wollen unsere Kunden begeistern, sowohl durch unsere Soft- und Hardware, als auch durch unsere Dienstleistungen.

Daran arbeiten wir gemeinsam auch in Zukunft. Diesem Grundsatz fühle ich mich auch als neuer CEO verpflichtet.

Lassen Sie es sich gutgehen!

Ihr Andreas Kupka  
Geschäftsführer

Sicherheit ist  
ein zentrales  
Thema am  
Frankfurter  
Flughafen



25

Frischer Wind  
im Produkt-  
managemnet

30

SAP Schnittstelle  
als wichtiges  
Bindeglied in der  
Zeiterfassung

  
**AZKOYEN** Time & Security Division

## Projekte

- Am Flughafen ist Sicherheit ein zentrales Thema 6
- Modernes Zutrittskontroll-System für traditionelles Bankenhaus in Hamburg 12
- Zutrittskontrolle von primion für Hersteller von Designmöbeln 18

## Around the world

- Eduardo Unzu Martinez 20
- primion Systeme für Hochhaus in Marseille 22
- Unser Partner JONIK in Serbien 23
- Die belgische primion-Tochter GET 24
- Das primion International Partner Event 24

## Inside

- Produktmanagement 25
- Ansprechpartner 26
- Ausbildung bei primion 28

## Spotlight

29

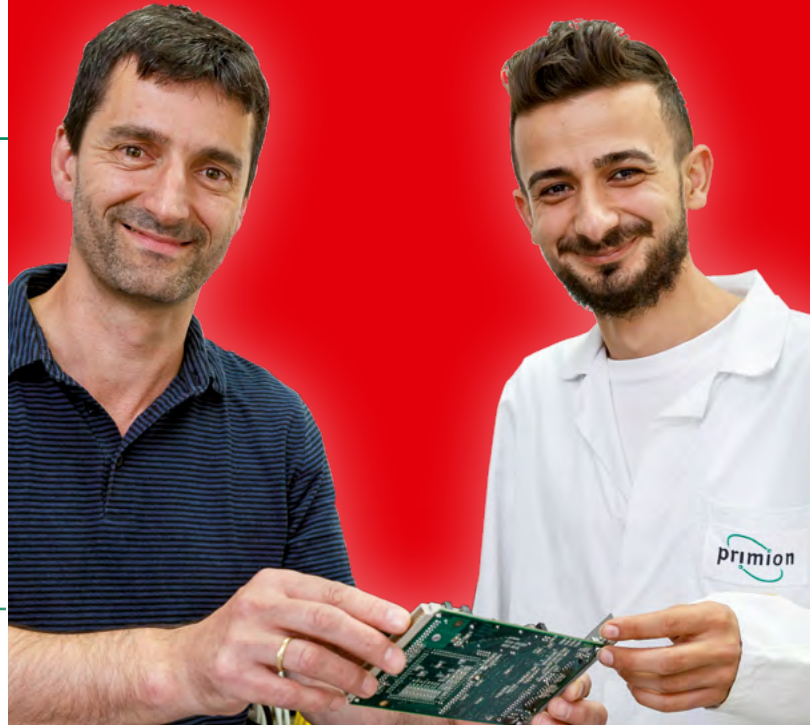
## Wissen

- SAP Schnittstelle als wichtiges Bindeglied in der Zeiterfassung 30
- primion zeigt auf der Security in Essen die neue grafische Software-Oberfläche 34
- NFC trifft IoT 35
- Ist Ihr Firmengelände wirklich wirklich optimal gesichert? 36
- RFID ist Teil des täglichen Lebens 38
- Wenn der Tisch mit den Mitarbeitern spricht 38
- Workflow-Szenarien 44

# 28

## Fachliche Leistungen sind top

Hier bekommt Abdelrahman doch noch eine Chance – und nutzt sie.



# 37

## Ihr Projekt – unser Angebot Alles aus einer Hand





# Am Flughafen ist Sicherheit ein zentrales Thema

Wie primion und die Fraport AG erfolgreich zusammenarbeiten.

Wer seine Reise an einem Flughafen antritt, für den ist Sicherheit ein zentrales Thema. In der Regel sorgen ausgefeilte Systeme dafür, dass Personen und Werte geschützt werden. Mögliche Szenarien mit Gefahrenpotenzial werden in der Regel frühzeitig erkannt und es wird entsprechend gehandelt. So auch am Frankfurter Flughafen. Dort arbeitet primion für den Flughafen-Betreiber Fraport AG seit neun Jahren daran, sukzessive im laufenden Betrieb ein hochkomplexes Sicherheitssystem zu installieren. Schritt für Schritt wird das bestehende System nach und nach abgelöst. Vieles wird erneuert oder teil integriert und die einzelnen Anwendungen während der Installation immer wieder geprüft, um den reibungslosen Ablauf am Flughafen bei späterer Inbetriebnahme zu gewährleisten.

# Natürlich kann ein Flughafen nicht einfach schließen

Für primion bedeutet dies Installationen im laufenden Betrieb. Deshalb wird oft nachts gearbeitet. Immerhin ist der Frankfurter Flughafen nach Passagierzahlen der drittgrößte Flughafen in Europa. Jedes Jahr werden rund 60 Millionen Passagiere abgefertigt. Im Bereich Luftfracht ist der Frankfurter Flughafen in Europa sogar der größte und weltweit unter den Top 10 zu finden. Bis zu 1.000 Expeditionen, Fracht-Airlines, Cargo-Händler und andere Dienstleister arbeiten hier. Die neuen Anwendungen umfassen alle Bereiche, in

denen Sicherheit eine tragende Rolle spielt. Die Abläufe sind nachvollziehbar, benutzerfreundlich und stringent.

Von Anfang an war die 24/7-Erreichbarkeit der primion-Servicekräfte unabdingbar. Abhängig von verschiedenen Eskalationsstufen sind sie bei höchster Priorität innerhalb von 30 Minuten remote auf den betreffenden Systemen aufgeschaltet, um evtl. Störmeldungen zu analysieren und gegebenenfalls zu beheben.

*Am Frankfurter Flughafen wurden im vergangenen Jahr bereits 46.000 Flüge über das Gate-Access-System von primion abgefertigt – Tendenz steigend, da sukzessive weitere Gates hinzukommen.*





Über 81.000 Personen aus 70 Nationen in 450 verschiedenen Arbeitsstätten arbeiten am Frankfurter Flughafen. Es gibt zahlreiche verschiedene Ausweisarten mit individuellen Zutrittsberechtigungen.



### **Spezielles Ausweisverwaltungs-System**

Als ein Bestandteil des umfassenden Sicherheitskonzeptes installierte primion seit 2008 ein eigens für Ausweisprozesse eines europäischen Flughafens entwickeltes Ausweisverwaltungs-System, kurz AVS, ein Zutrittskontroll-System, ein Arbeitszeiterfassungssystem sowie ein eigens für den Flughafen entwickeltes Gate Access System, kurz GAS.

Während das Ausweisverwaltungs-System bereits 2011 produktiv übergeben wurde, die Arbeitszeiterfassung seit 2013 erfolgreich genutzt wird und der Rollout der Zutrittskontroll-Hardware schon zu 90% fertig gestellt ist, wurden die zentralen IT-Komponenten des Gate Access Systems 2016 abgenommen und das Gesamt-IT-Projekt aus Entwicklungssicht vollständig abgeschlossen. Seither läuft der sogenannte „Rollout“ in den Gate-Bereichen der Flughafenterminals, bei dem teilweise mehrere Gates pro Woche vorkonfiguriert, umgerüstet und produktiv geschaltet werden, während der Rückbau der abgelösten Gate-Hardware stetig voranschreitet. Alle Systeme sind natürlich untereinander vernetzt und kommunizieren miteinander.

Das Gelände des Frankfurter Flughafens ist über 23 km<sup>2</sup> groß. Es umfasst verschiedene Bereiche, die sicherheitstechnisch unterschiedlich priorisiert werden. Es gibt Areale innerhalb und außerhalb der Gebäude, auf dem Rollfeld, in den Abfertigungshallen, an den Gates und entlang des Zaunes, der das Gelände umgibt. Alle diese Bereiche müssen entsprechend der Vorgaben 100% zuverlässig gesichert und verschlossen oder aber offen und begehbar sein.

### **Maßgeschneiderte Lösungen für die Fraport AG**

Rund 1.500 Zutrittskontroll-Leser hat primion zu diesem Zweck installiert. Diese Leser werden auf Basis des Standardproduktes prime prox eigens für die Fraport AG und die speziellen Bedürfnisse individuell konfiguriert. Immerhin arbeiten am Frankfurter Flughafen über 81.000 Personen aus 70 Nationen in 450 verschiedenen Arbeitsstätten; viele davon in Teilzeit. Für Sonderentwicklungen hat primion bislang insgesamt beinahe 13.000 Stunden aufgewandt.

Die Anzahl der Beschäftigten bedingt zahlreiche verschiedene Arbeitszeitmodelle und damit unterschiedliche Ausweise. Es gibt zahlreiche verschiedene Ausweisarten mit individuellen Zutrittsberechtigungen, die natürlich jederzeit auf Wunsch des Kunden erweitert oder verändert werden können. Die Berechtigungen sind nach Bereichen gegliedert und zeitlich begrenzt. Die Zutrittsberechtigung kann z.B. für nur einen Tag für eine bestimmte Zone gelten, oder aber bis zu fünf Jahre für das komplette Gelände. Die Ausweise müssen aufgrund ihrer befristeten Gültigkeit regelmäßig, z.T. täglich, erneuert, die Ausweisinhaber ggf. nach gesetzlichen Vorgaben behördlich überprüft, geschult sowie die beantragenden Firmen registriert und bewilligt werden.

Im „Servicecenter Flughafenausweise“ werden solche Anträge im Ausweisverwaltungs-System (AVS) erfasst, Sicherheitsüberprüfungen und Schulungen eingeleitet, Zutrittsrechte erteilt und die Ausweise nach Bewilligung produziert und ausgegeben. Verschiedene Farben der Ausweise symbolisieren verschiedene Zutrittsberechtigungen.

*Rund 60 Millionen Passagiere landen oder starten jährlich am Frankfurter Flughafen an 170 Gates; etwa 60 davon werden aktuell bereits mit Hilfe des Gate Access-Systems von primion verwaltet.*

Jeder Ausweis muss ein aktuelles Foto enthalten. Je nach Berechtigung darf der Ausweisinhaber z.B. bestimmte Bereiche betreten. Die Zutrittsberechtigungen werden komplett im AVS gesteuert, protokolliert und verwaltet. Täglich werden für mehrere tausend Fremdfirmen hunderte von Dauer-Ausweisen pro Tag erstellt; tausende von Besuchern kommen hinzu.

### **Erfassen, auswerten, protokollieren**

Des Weiteren müssen zahlreiche unterschiedliche Arbeitszeit-Modelle am Frankfurter Flughafen berücksichtigt werden. Die Arbeitszeiten der über 20.000 Beschäftigten der Fraport AG werden natürlich elektronisch erfasst, ausgewertet und protokolliert. Mit ihren Ausweisen buchen sie an den Zeiterfassungs-Terminals DT 1000. Für Sehbehinderte hat primion außerdem mehrere DT 100-Terminals mit Braille-Funktion installiert. Speziell für die Fraport AG wurde eine sogenannte „Customized Solution“ entwickelt; also eine auf das Corporate Design zugeschnittene Lösung, die bereits in der grafischen Oberfläche eindeutig als Fraport-Anwendung zu erkennen ist,

*Sicherheit ist ein zentrales Thema am Frankfurter Flughafen. Dazu gehört auch die Vorfeldkontrolle.*



bspw. durch das Logo oder die Farbgebung. Über eine Schnittstelle werden die erfassten Zeiten für die Lohnabrechnung und auch die Personaleinsatzplanung an SAP übergeben und dort ausgewertet. In der Berechtigungsstruktur wurden außerdem Schnittstellen für Schließfachberechtigungen implementiert.

Rund 60 Millionen Passagiere landen oder starten jährlich am Frankfurter Flughafen an 170 Gates; etwa 60 davon werden aktuell bereits mit Hilfe des Gate Access-Systems von primion verwaltet. Auch hier handelt es sich um eine Eigenentwicklung von primion für die Fraport AG.

**Über das flugplangesteuerte Gate-Management-Terminal (GMT) werden alle Abläufe am Gate gesteuert und dabei rechtliche Vorgaben, wie z.B. das Schengener Abkommen, berücksichtigt.**

Alle Vorgänge werden im primion Gefahrenmanagement-System psm2200 dargestellt und sind jederzeit abrufbar. Zudem werden alle Komponenten wie Leser, GMT und Server-Dienste sowie Schnittstellen zu Fremdsystemen in Echtzeit überwacht, um Ausfälle frühzeitig zu erkennen und die Gate-Nutzung sicher zu stellen.

Die Darstellung all dieser Prozesse im GAS ist von der verantwortlichen Abteilung der Fraport AG exakt vorgeschrieben. Im Leitsystem sind für jedes einzelne Gate mehrere Grafiken gleichzeitig darstellbar, Bildausschnitte können beliebig definiert oder heran-gezoomt werden, es sind Texteinblendungen und frei definierbare Infofenster, z.B. eine Flugplanliste für ein selektiertes Gate und viele weitere Besonderheiten möglich. Im vergangenen Jahr wurden bereits 46.000 Flüge über das Gate-Access-System von primion abgefertigt – Tendenz steigend, da sukzessive weitere Gates im Rollout hinzukommen.

### **Airport-Solutions der primion group**

Aufgrund dieser beispiellosen Erfolgsgeschichte entschied die primion Group, die in diesem Projekt entstandenen Lösungen modular als Produktlinie weiter zu vermarkten. Unter dem Dach des Business Segments „Airport Solutions“ konnte bereits die Flughafen Nürnberg GmbH, Flughafen „Albrecht-Dürer“ als weiterer Kunde gewonnen werden, welcher seit November 2016 erfolgreich AVS als neues Ausweisverwaltungssystem einsetzt. Zusätzlich ist die primion Technology AG aktuell an weiteren Ausschreibungen deutscher Großflughäfen mit ihren Lösungen beteiligt.

*Im Bereich Luftfracht ist der Frankfurter Flughafen in Europa der größte und weltweit unter den Top 10 zu finden. Die Investitionen für die Sicherheit liegen im zweistelligen Millionenbereich.*





# Modernes Zutrittskontroll-System

für traditionelles Bankenhaus in Hamburg

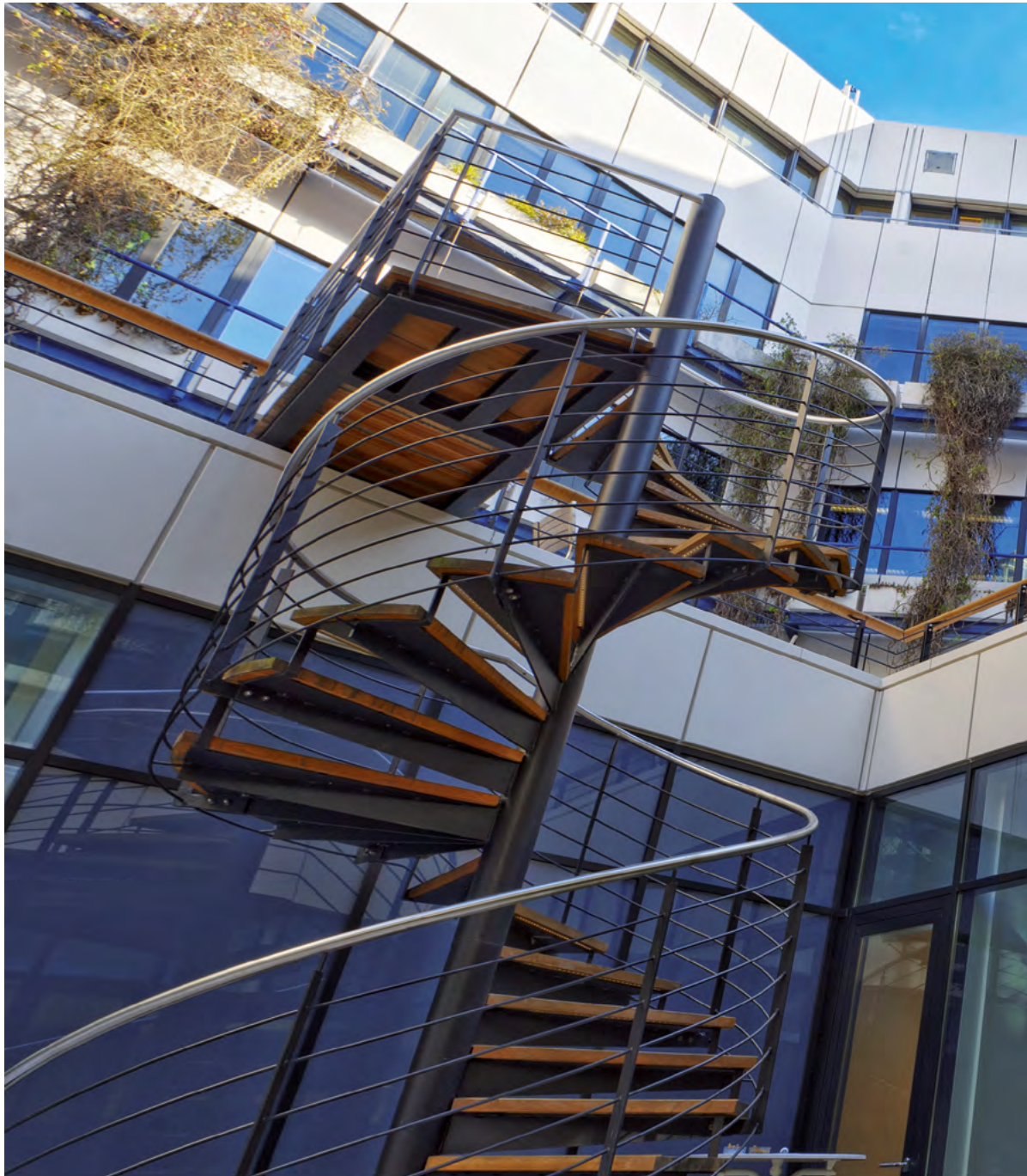


**Die Räumlichkeiten der DZ HYP sind modern und repräsentativ und bilden die perfekte Umgebung für das primion Designterminal ADT 1200.**

# Für den Schutz von Menschen und Werten

**Innovative Konzepte für die Zutrittskontrolle und Zeiterfassung sind auch für eine Immobilienbank mit langer Tradition eine Selbstverständlichkeit. Vor allem, wenn das Leitbild den Schutz von Menschen und Werten und damit auch von sensiblen Daten zum Inhalt hat. Gemeinsam mit dem Partner SMK Elektrotechnik hat die primion Technology GmbH bei der DZ HYP sowohl an den beiden Hauptstandorten Hamburg und Münster als auch in den Regionalzentren Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, München und Stuttgart Zutrittskontroll-Systeme und Zeiterfassungslösungen für rund 5 000 Personen installiert.**

*Bei der DZ HYP in Hamburg wurden Zutrittskontroll-Systeme und Zeiterfassungslösungen für rund 5.000 Personen installiert. Die Dokumentation der technischen Abläufe für die Zutrittskontrolle, Einbruch- und Brandmeldetechnik und weiterer Gewerke wird im Gefahrenmanagementsystem psm2200 visualisiert und verwaltet.*



Die DZ HYP ist ein führender Immobilienfinanzierer in Deutschland und Kompetenzzentrum für Öffentliche Kunden in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Die 1921 gegründete Bank ist erfolgreich in den vier Geschäftsfeldern gewerbliche Immobilienfinanzierung, Wohnungswirtschaft, Öffentliche Kunden sowie Privatkunden/Private

Investoren aktiv. Bei der Umsetzung von Immobilienprojekten arbeitet die DZ HYP bundesweit eng mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken zusammen.

Die Anforderungen an die neue Zutrittskontrolle waren klar definiert: Das System muss die Bedürfnisse verschiedener Personengruppen



berücksichtigen. Zutritt zu den Gebäuden haben sowohl die Mitarbeiter der DZ HYP als auch Mieter von Büro- oder Wohnflächen. Berücksichtigt werden müssen zudem Rechte für die Kantinenbenutzer und für Besucher. Sensible Bereiche, wie etwa der Zugang zur Leitwarte, unterliegen erhöhten Sicherheitsbedingungen, so dass für bestimmte Zonen der Zugang strenger reglementiert werden musste. Für diese Bereiche ist neben dem klassischen Zugangsszenario durch Buchen an einem Zutrittskontroll-Leser zusätzlich die Eingabe eines PIN-Codes erforderlich.

### **Tagesaktuelle Zutrittsrechte vergeben**

In Bürogebäuden ist es nicht immer zwingend erforderlich, dass alle Türen in einem Online-System verbunden sind. Vor allem dann nicht, wenn die zu verschließenden Räume keinen erhöhten Sicherheitsbedingungen unterliegen, wie dies in der Regel bei klassischen Büroräumen der Fall ist. Bei der DZ HYP kommt deshalb auch an 200 Türen die prime key technology (pkt) zum Einsatz; das sind an der Tür eingebaute Zylinder oder Beschläge, für die der Berechtigte die Zutrittsrechte

*Die DZ HYP hat sich im Bauvorhaben unter anderem für das designorientierte Glasterminal ADT 1200 entschieden.*



täglich neu am Online-Leser abholen muss. Beim Betreten des Haupteingangs hält er dafür seine Zugangsberechtigungskarte vor den Online-Leser und dieser schreibt die tagesaktuellen Rechte direkt auf das Medium zurück. Der Mitarbeiter „trägt“ seine Rechte quasi zur Türe, hält dort das Medium an den Zylinder oder Beschlag und kann die Türe öffnen.

Für dieses Verfahren haben primion und der Elektropartner SMK bei der DZ HYP einen weiteren Zusatznutzen installiert: Da auch die Zeiterfassung Teil des Projektes war, können die Mitarbeiter ihre Rechte für den Zugang zu den pkt-geschützten Räumen direkt durch ihre Buchung des Beginns der Arbeitszeit an den Zeiterfassungsterminals der Serie ADT 1200 „abholen“. So müssen sie nicht an zwei verschiedenen Terminals buchen, die möglicherweise räumlich getrennt gewesen wären.

Darüber hinaus werden die Zutrittsrechte auch dann auf die Zugangskarte geschrieben, wenn die Person das Gebäude durch ein Drehkreuz im Eingangsbereich betritt. Auch hier sind entsprechende Leser installiert, die das Passieren der Drehkreuze ohne Berechtigung verhindern. Für die Einfahrt zu den Tiefgaragen haben primion und SMK sich gemeinsam mit der DZ HYP für Standard-säulen entschieden, in die Siedle-Leser eingebaut und mit dem Zutrittskontroll-System verbunden wurden: Der Autofahrer hält seine Ausweiskarte aus dem Autofenster heraus an den Leser und die Einfahrt zur Tiefgarage öffnet sich.

### **Komfortable Rechteverwaltung und Erstellung von Ausweiskarten**

Die Erstellung der Ausweiskarten für die Zugangsberechtigung und die Vergabe der Rechte für jede einzelne Person wird direkt in der primion-Software gesteuert und verwaltet, so dass jederzeit der komplette Überblick möglich ist, wer welche Rechte hat und für welchen Zeitraum diese gelten. Dieser Überblick ist vor allem auch dann wichtig, wenn Zutrittsrechte für Gäste und externe Dienstleister, wie Handwerker oder Reinigungskräfte vergeben werden müssen. Während der Installationsphase waren sowohl



die bisherigen Ausweiskarten im Einsatz, als auch die neuen. Vor allem für die Nutzer der Kantine war dies wichtig, da dieser Personenkreis nicht regelmäßig im Gebäude anzutreffen ist und der Austausch der alten Ausweiskarten gegen die neuen einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen hat.

### **Alle technischen Abläufe übersichtlich dokumentieren**

Die Dokumentation aller technischen Abläufe der Zutrittskontrolle für die einzelnen Zutrittsleser, für die pkt-Türen, die Online-Leser und darüber hinaus für die integrierte Einbruchmelde-Anlage und die Brandmelde-Anlage wurde von primion und SMK im Gebäudemanagementsystem prime security management (psm2200) integriert und visualisiert. Für die einzelnen Gewerke können hier individuelle Workflows hinterlegt werden, z.B. automatisierte Meldungen an Rettungskräfte im Notfall, automatisierte Türöffnungen für den Rettungsweg usw. Den First Level Support für das psm2200 übernimmt der primion-Partner SMK Elektrotechnik Hamburg.

Bereits zu Beginn der Realisierungsphase hatte es sich bewährt, dass primion und SMK das neue System modular aufgesetzt hatten. So konnten spätere Erweiterungen wie etwa Veränderungen bei der Aufteilung der Nutzflächen für die Mieter oder aber weitere Umbaumaßnahmen berücksichtigt werden und die nachträgliche Integration reibungslos über die Bühne gehen.

Für die Zeiterfassung hat sich die renommierte Immobilienbank DZ HYP für die Installation von zunächst vier Zeiterfassungsterminals der Design-Linie ADT entschieden. Das Glasterminal ADT 1200 eignet sich vor allem für repräsentative Räumlichkeiten und kann sowohl für die Zeiterfassung, als auch für die Zutrittskontrolle und die Rechtevergabe für das pkt-System Verwendung finden. Darüber hinaus wurden in Hamburg und den Außenstellen im ersten Schritt zunächst 13 Zeiterfassungsterminals der bewährten DT 100-Reihe vergeben; das System wird allerdings ständig erweitert.

Die Weiterverarbeitung der erfassten Zeiterfassungsdaten, wie z.B. Beginn und Ende der Arbeitszeit, Fehlzeiten, Schichtregelungen usw. wird über eine Schnittstelle in das bestehende SAP-System sichergestellt. Auch hier verlief die Anbindung zur Zufriedenheit der DZ HYP.

Sowohl Vertriebsleiter Jens Bösche, als auch Projektleiter Carsten Dessau und der leitende Systemberater Peter Backhaus von primion sowie Arne Erichsen und Wojtek Konofalski von der SMK Elektrotechnik zeigten sich mit dem zügigen Projektverlauf sehr zufrieden und betonten die lösungsorientierte Herangehensweise der Ansprechpartner bei der DZ HYP.

Die Anbindung weiterer Außenstellen im Bundesgebiet ist bereits geplant oder schon in Arbeit. Für die DZ HYP ist die unternehmerische Verantwortung fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Dazu gehört es auch, den Mitarbeitern verlässliche Arbeitsbedingungen mit Systemen zur Verfügung zu stellen, die den Arbeitsalltag effektiver und anwenderfreundlicher gestalten.

Diesem Anspruch kann die Immobilienbank durch die nachhaltige Gestaltung der neuen Lösungen für die Zutrittskontrolle und Zeiterfassung in Verbindung mit dem Gefahrenmanagementsystem gerecht werden.

### **Die Lösungen**

- prime WebTime – Software für die Zeiterfassung
- prime WebAccess – Software für die Zutrittskontrolle
- Kartendesigner / Ausweiskarten-Erstellung
- Intelligente Steuereinheiten IDT
- Zutrittskontroll-Leser L10B – mit und ohne Tastatur und als crystal Line-Variante
- Zeiterfassungsterminal ADT 1200
- Zeiterfassungsterminal DT 100
- psm2200 Leitstand-Software
- Schnittstelle zu SAP





# Innovation Factory vertraut primion

**Brunner Group in Rheinau erweitert Standort –  
Wegweisender Neubau mit optimiertem Raumbedarf**



Die Brunner Group ist einer der führenden internationalen Anbieter von designorientierten Objektmöbeln mit Sitz in Rheinau. Das familiengeführte Unternehmen beschäftigt mehr als 500 Mitarbeiter, produziert ausschließlich am Firmensitz in Rheinau und vermarktet seine Produkte weltweit. Jährlich verlassen mehr als 500.000 Stühle und 100.000 Tische das Werk.

## **Ein durchdachtes Gesamtkonzept für die Innovation Factory**

Im Herzen des Werksgeländes der Brunner Group entsteht nun ein wegweisender Neubau: Die „Innovation Factory“ ist ein multifunktionaler eigenständiger Bau, geplant vom renommierten Architekturbüro Henn. Ziel der Standorterweiterung ist es, dem stetigen Wachstum des Unternehmens gerecht zu werden – mit optimierten Prozessen und mehr Raum für Entwicklung und Produktion.

Die Fertigstellung des 6.525 m<sup>2</sup> großen Neubaus ist für Ende dieses Jahres geplant. Im Zuge diverser Neubauten und Umstrukturierungen sind die Themen Workflow-Management und Zutrittskontrolle in den Fokus gerückt. Nach einer langen Angebotsphase konnte sich primion schließlich mit seinem Gesamtkonzept durchsetzen.

Benjamin Himmelsbach von der primion-Niederlassung Karlsruhe: „Ein spannendes Projekt bei einem Unternehmen, das durch nachhaltiges Wachstum und innovative Lösungen sehr erfolgreich am Markt agiert. Unser Ziel ist es, mit der primion-Zutrittskontrolle die Gebäude der Firma Brunner abzusichern, Anlagen und Knowhow zu schützen, sowie die Prozesse im Bereich der Zeitwirtschaft effizient und transparent zu gestalten. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.“

# EDUARDO



**Sehr geehrte Geschäftspartner,**

ich begrüße die Gelegenheit, Ihnen hier in unserem Kundenmagazin prime News die Azkoyen-Gruppe vorzustellen. Seit 1945 erfüllen wir die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden auf der ganzen Welt. Diese Kundenorientierung ist Teil unserer Philosophie und zeichnet uns aus. Innovation ist ein fest verankerter Bestandteil unserer Identität.

Sehr stolz sind wir darauf, dass die primion Technology im April 2017 zu einem vollständigen Mitglied der Azkoyen-Gruppe geworden ist. Wir haben sukzessive alle Aktien erworben, um eine 100 %ige Beteiligung zu erreichen. Auf diese Weise wurde ein langer Prozess abgeschlossen, der bereits Ende 2008 mit dem Kauf der ersten 79 % des Stammkapitals begonnen hatte.

In den vergangenen zehn Jahren hat Azkoyen primion dabei unterstützt, die führende Position in den Märkten Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und Sicherheitsmanagement weiter auszubauen. Dies und die hohe Qualität und Zuverlässigkeit der Hard- und Software-Produkte sowie die Fachkompetenz der Mitarbeiter waren gute Gründe, die Investitionen in primion zu verdoppeln, um daraus mit der „Time & Security Division“ neben den „Vending Systems“ und „Payment Technologies“ die größte der drei Azkoyen-Abteilungen zu machen.

# UNZU MARTINEZ

## MITGLIED DES AUF SICHTSRATES

2017 war für die Azkoyen-Gruppe ein sehr zufriedenstellendes Jahr: Wir haben das beste Geschäftsergebnis der vergangenen 16 Jahre erzielt, sogar eines der besten unserer gesamten 73jährigen Unternehmensgeschichte (sowie unserer 30jährigen Geschichte als börsennotierte Firma in Madrid).

Unsere Nettofinanzschulden konnten in dieser Zeit vollständig abgebaut werden und sind zu einem Nettovermögen geworden. Der Beitrag 2017 von primion zu diesem Prozess war grundlegend, sowohl dank seines Wachstums hinsichtlich Umsatz und Ergebnis als auch der Stärke seiner Einzelbilanz.

Wir können somit heute auf eine solide Finanzlage schauen, die es uns ermöglicht, neue Wachstumspläne zu finanzieren.

Unsere Zukunftsprojekte drehen sich um zwei Achsen: Innovation und Internationalisierung.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Azkoyen-Gruppe insgesamt 10 Millionen Euro in Forschung, Entwicklung und Innovation investiert, das sind 7,4 % unseres Umsatzes.

48 % davon flossen primion zu. Unser Ziel ist klar: Auch weiterhin wollen wir die Erwartungen und Anforderungen unserer Kunden erfüllen und unsere exponierte Stellung im Markt weiter ausbauen. Unterstützt werden wir von hervorragend geschultem Personal, von denen sich 15 % der Forschung, Entwicklung und Innovation widmen.

Bereits heute operieren wir in 80 Ländern auf allen fünf Kontinenten der Erde. Etwa 80 % des Umsatzvolumens wird außerhalb Spaniens erwirtschaftet, wozu primion mit seiner starken Präsenz in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Benelux-Ländern und seinem Wachstum in Frankreich und Spanien einen großen Beitrag leistet. Diesen Expansionskurs werden wir weiter fortsetzen.

Wir sind uns sicher, auf diese Weise das Vertrauen unserer Kunden aufrechtzuerhalten, was sich auch in unserem Motto ausdrückt: „We take care of you while you take care of your business.“

Ihr Eduardo Unzu Martinez

# Protokollierte Sicherheit für 28 Stockwerke

Im Mediterranean Tower arbeiten 1.000 Menschen für 30 Unternehmen

Die französische primion-Tochter SAS installiert derzeit Systeme für die Zutrittskontrolle und Besucherverwaltung im Mediterranean Tower in Marseille. Der Auftrag wurde im Dezember 2017 erteilt und hat ein Volumen von 50.000 EUR, inklusive der Besucherverwaltung prime Visit und kundenspezifischer Anpassungen. Bereits im April soll die Installation fertiggestellt werden.

Das Gebäude in Marseille ist fast 100m hoch und verfügt über 28 Stockwerke. Es beherbergt 1.000 Beschäftigte in 30 verschiedenen Unternehmen, darunter vor allem Banken und Notariate.

Kernstück des Projektes ist die Verbesserung der Sicherheit und die reibungslose Lenkung der Besucherströme an den Ein- und Ausgängen. Die Türen wurden bisher nicht überwacht. Künftig kann das Gebäude nur noch betreten oder verlassen werden, wenn eine Berechtigung für die Buchung am prime multiprox-Leser an den Ein- und Ausgängen vorliegt. Dabei werden die einzelnen Buchungen registriert, so dass klar ist, wie viele Personen sich im Gebäude aufhalten.



Die Global-Anti-Passback Kontrolle verhindert, dass ein Ausweis von mehreren Personen genutzt oder die Eingangskontrollen manipuliert werden können. Gleichzeitig wird so auch sichergestellt, dass das Gebäude weitestgehend gegen Wassereintrich geschützt ist, da die Ein- und Ausgänge stets verschlossen sind. Dies war ein spezieller Wunsch des Kunden.

## Professioneller Empfang mit prime Visit

Mit der Besucherverwaltung prime Visit werden die Besucher des Towers künftig professionell empfangen und der Verwaltungsaufwand für den jeweiligen Gastgeber durch die Möglichkeit zur Vorab-Registrierung erheblich gesenkt. Alle im Tower eingemieteten Parteien verfügen über ihr eigenes System. Spätestens 24 Stunden vor dem Besuch erhält der Besucher eine E-Mail mit allen Informationen wie z.B. Ort, Zeitpunkt, Anfahrtsbeschreibung, Sicherheitsinstruktionen und weiteren Details. Diese E-Mail beinhaltet einen QR-Code, mit dem der Zugang zum Gebäude ermöglicht wird. Dafür muss einfach nur das Smartphone mit dem QR-Code am QR-Code Leser – einem Produkt der spanischen primion-Tochter DIGITEK – präsentiert werden. Die entsprechenden Rechte wurden bereits im Registrierungsprozess mit vergeben. Sobald der Besucher das Gebäude dann betreten hat, erhält sein Gastgeber eine E-Mail, dass der Gast eingetroffen ist.

Die neuen Sicherheitsmaßnahmen garantieren den Überblick, wieviele Menschen sich im Gebäude aufhalten; unterschieden nach Besuchern und Angestellten. Das System ermöglicht außerdem im Notfall, wie z.B. einem Brand, den automatischen Versand von Warnmeldungen an alle Personen. Dies erhöht die Sicherheit zusätzlich.





## Unser Partner in Serbien

Seit einem Jahrzehnt ist primion gemeinsam mit dem Partner JONIK in Serbien verantwortlich für Lösungen rund um die Zeiterfassung, Zutrittskontrolle und Sicherheitstechnik bei Telenor in Serbien.

Telenor hat seinen Sitz in Norwegen und rangiert auf dem 6. Platz unter den zehn größten Mobilfunkanbietern weltweit.

Das Unternehmen verfügt über Anteile an elf weiteren Unternehmen dieser Branche in 19 Ländern in Europa und Asien. Knapp 340 Millionen Kunden sind weltweit bei Telenor registriert. Das norwegische Unternehmen ist damit einer der am schnellsten wachsenden Anbieter von Kommunikationsdienstleistungen und TV-Services.

In Serbien beschäftigt Telenor 1.200 Personen und hat über 3,1 Millionen Kunden.

Aus einer ursprünglich kleinen Installation wurde im Lauf der Jahre ein umfangreiches Gesamtsystem an weltweit über 150 ver-

schiedenen Standorten, die mit primion Soft- und Hardware für die Zeiterfassung, Zutrittskontrolle und Sicherheitstechnik ausgestattet sind. Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen in Serbien wurde schließlich entschieden, auch die Standorte von Telenor in Montenegro und Uninor in Indien mit den primion-Systemen auszustatten.

Vor kurzem haben wir uns mit unserem Partner JONIK in Serbien getroffen. Radomir Velasevic (rechts) und sein Sohn Nikola Velasevic (2. von links) haben mich und die Kollegen aus dem International Business Volker Wäschle (links) und Patrick Jaecke (er hat das Bild gemacht) wie immer sehr gastfreundlich empfangen. Gemeinsam haben wir die weiteren Schritte besprochen, wie wir die Zusammenarbeit mit der Telenor und auf dem serbischen Markt weiter ausbauen können. JONIK ist einer der erfolgreichsten Partner von primion.



**Die belgische primion-Tochter GET war auf der Messe “Salon des Mandataires“ in Marche-en-Famenne mit einem eigenen Stand präsent.**

Die für GET wichtige Messe im wallonischen Teil von Belgien wird vor allem von Vertretern und Entscheidern behördlicher Einrichtungen besucht, die sich über qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen im kommunalen Bereich informieren wollen.

Für GET ist die Teilnahme an dieser Messe obligatorisch und die Kollegen nutzten die Gelegenheit, ihre Lösungen für das Zeitmanagement und das Sicherheitsmanagement zu präsentieren.

In diesem Jahr lag der Fokus vor allem auf der Präsentation mobiler Lösungen für die Zeiterfassung und Zutrittskontrolle mit prime Mobile. Diese Web-Applikation wurde speziell für die flexible und schnelle Zeiterfassung entwickelt und GET bewarb sie erfolgreich als sinnvolle Investition, sowohl für Teamverantwortliche als auch deren Angestellte.

**Regelmäßig laden wir unsere internationalen Partner zu einem Treffen, genannt pIPE (primion International Partner Event) ein. Erneut waren Vertreter unserer Partnerfirmen aus Kroatien, Serbien, Bosnien, Italien, Marokko, Rumänien, der Schweiz und Österreich bei uns zu Gast.**

Mit den meisten arbeiten wir bereits seit vielen Jahren zusammen; einige – wie z.B. die beiden Vertreter der Firma CPTwice S.r.l. aus Italien – sind neu. Italien ist laut aktuellen Marktstudien im Bereich Sicherheitstechnik ein aufstrebender Markt, von dem wir uns viel Potenzial versprechen.

Unsere Partner nutzten die Gelegenheit, die Anforderungen ihrer jeweiligen Märkte konkret zu kommunizieren. So werden beispielsweise auf dem Balkan biometrische Systeme stark nachgefragt.

Neben den sehr offen geführten Diskussionen mit den Kollegen standen auch spezielle Workshops und Produktschulungen mit den Produktmanagern von primion, GET, DIGITEK und OPERTIS auf der Agenda.



**MARKENPRODUKTE SIND WERTVOLL UND ERFORDERN HOHE SICHERHEITSSTANDARDS.**

Ob Fashion-Sneakers, hochwertige Sport- und Laufschuhe oder limitierte Sondereditionen – die Schuhe der Topmarken wecken Begehrlichkeiten und benötigen darum bei der Lagerung angemessenen Schutz.

primion hat für einen der weltweit führenden Markenartikler die Realisierung der Zutrittskontrolle und Zeiterfassung im neu errichteten Europalager übernommen. Mit einer überzeugende Systemlösung wird sichergestellt, das sich schneller Warenumschlag und leistungsfähige Zutrittskontrolle nicht ausschließen.



# FRISCHER WIND IM PRODUKT- MANAGEMENT

Die primion Technology GmbH verstärkt ihr Team im Produktmanagement durch zwei neue, junge Gesichter.

**Christoph Kuhlisch (links)** ergänzt das Team als Leiter Produktmanagement.  
**Sebastian Seisser (rechts)** ist seit Juni 2017 als Junior Produktmanager aktiv.

**Christoph Kuhlisch (35)** hat seine Stelle im Juli 2018 angetreten. Er blickt auf eine lange Historie im Produktmanagement zurück. Zunächst arbeitet er für das europäische Hauptquartier in Langenhagen und dann für mehrere Jahre in der Vertriebsorganisation in England im Großraum London. Anschließend war Christoph Kuhlisch bei der Heidelberger Druckmaschinen AG im Vertrieb von IT-Lösungen erfolgreich unterwegs. Diese Nähe zum Vertrieb und damit letztlich zum Kunden ist ein großes Plus in seiner künftigen Arbeit, Lösungen bei primion zu entwickeln, die den hohen Ansprüchen unserer Kunden gerecht werden. Die Arbeit des Teams sowie das Produktportfolio werden strategisch europaweit für alle Standorte ausgerichtet.

**Sebastian Seisser (25)** hat die Position des Junior Produktmanagers im Juni 2017 übernommen. Er hat sein Studium der Wirtschaftspsychologie als Bachelor abgeschlossen und arbeitet im Bereich Time & Attendance. Seine Erfahrungen und sein Engagement werden maßgeblich dazu beitragen, unser Unternehmen auch weiterhin als innovativen Systemlösungsanbieter erfolgreich und wettbewerbsfähig am Markt zu platzieren.



**Oliver Stahl**



**Karsten Ziegler**

**Niederlassung Hamburg**  
 Glockengießerwall 26  
 20095 Hamburg  
 Fon: +49 40 80908147-0  
 Fax: +49 40 80908147-1  
 info@primion.de



**Jens Bösche**  
Vertriebsleiter Nord



**Holger Fricke**



**Hagen Storost**

**Niederlassung Hannover**  
 Karlsruher Str. 2b  
 30519 Hannover  
 Fon: +49 511 63989-0  
 Fax: +49 511 63989-69  
 info@primion.de



**Horst-Dieter Schell**



**Sascha Claußen**



**Iwan Roy de Graaaf**

**Niederlassung Düsseldorf**  
 Landstraße 57  
 42781 Haan  
 Fon: +49 2129 37345-0  
 Fax: +49 2129 37345-69  
 info@primion.de



**Keno Levi**

**Niederlassung Frankfurt am Main**  
 Moselstraße 11  
 63225 Langen  
 Fon: +49 6103 73116-0  
 Fax: +49 6103 73116-29  
 info@primion.de




**Klaus Müller**



**Benjamin Himmelsbach**

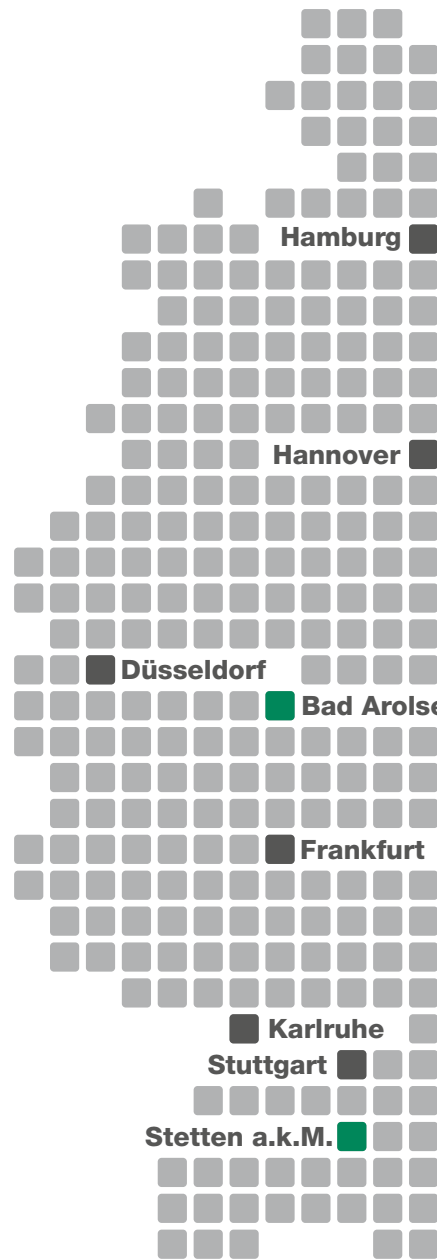
**Niederlassung Karlsruhe**  
 Bahnhofstr. 78  
 76344 Eggenstein-Leopoldshafen  
 Fon: +49 721 464689-0  
 Fax: +49 721 464689-9  
 info@primion.de

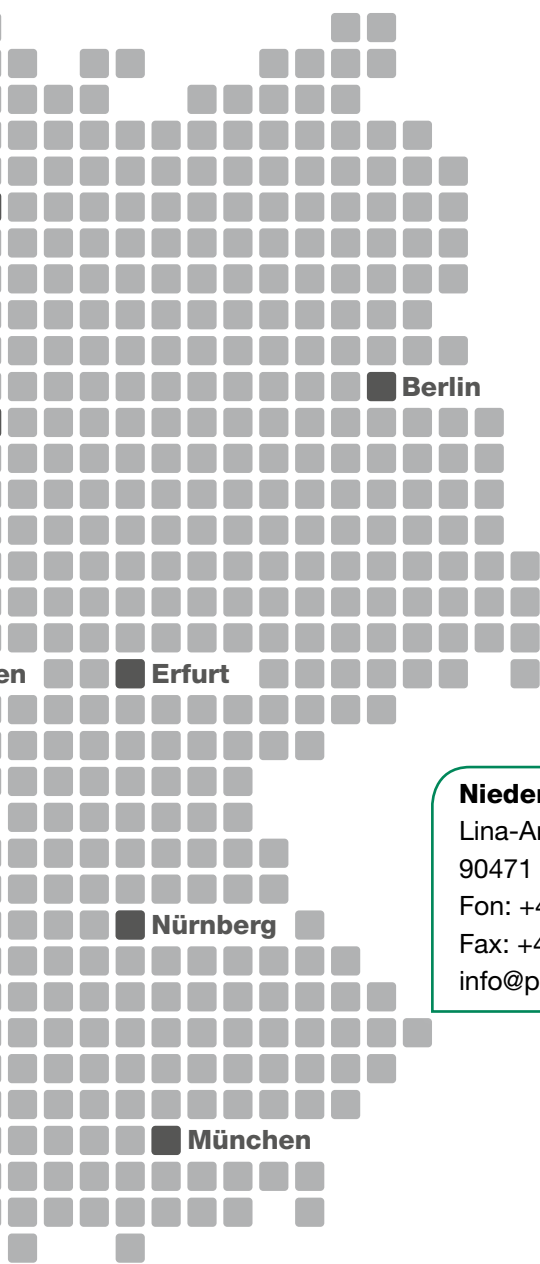
**Niederlassung Stuttgart**  
 Leinfelder Str. 60  
 70771 Leinfelden-Echterdingen  
 Fon: +49 711 794726-0  
 Fax: +49 711 794726-23  
 info@primion.de



**Peter-Jürgen Kästle**

**Zentrale Stetten a.k.M.**  
 Steinbeisstraße 2-5  
 72510 Stetten am kalten Markt  
 Fon: +49 7573 952-0  
 Fax: +49 7573 92034  
 info@primion.de





### Niederlassung Berlin

Falkenberg Park  
Paradiesstr. 206a, 12526 Berlin  
Fon: +49 30 293424-0  
Fax: +49 30 293424-14  
info@primion.de

Heiko Graw



Bernd Schröder



### Opertis GmbH

Auf dem Hagen 1  
34454 Bad Arolsen  
Tel.: +49 5691 87741-0  
Fax: +49 5691 87741-310  
info@opertis.de

Marco Adrian



Jan-Philipp Pelta



### Geschäftsstelle Erfurt

Cyriakstr. 26  
99094 Erfurt  
Fon: +49 361 747499-0  
Fax: +49 361 747499-9  
info@primion.de

Steffen Skripppek



### Niederlassung Nürnberg

Lina-Ammon-Str. 19a  
90471 Nürnberg  
Fon: +49 911 450092-10  
Fax: +49 911 450092-92  
info@primion.de

Georg Arnold  
Vertriebsleiter



Harald Zwirner



Philipp Gerbig



### Niederlassung München

Frankfurter Ring 193a  
80807 München  
Fon: +49 89 3270898-11  
Fax: +49 89 3270898-66  
info@primion.de

Günther Rieß



Matthias Mörretz



# Ihre Ansprechpartner



# Fachliche Leistungen sind top

**Nach dem Abi will er Mathematik studieren, doch dann kommt der Krieg. Mit seiner Familie flüchtet Abdelraham Iskander 2013 vor den Bomben auf Aleppo nach Izmir, Türkei. Zwei Jahre später übersiedelt die Familie nach Deutschland und strandet schließlich in Sigmaringen. Hier bekommt Abdelraham doch noch seine Chance – und nutzt sie.**

Der junge Syrer beginnt 2015 mit der einjährigen Vorqualifizierung an der Bertha-Benz-Schule, es folgen zwölf Monate an der Berufsfachschule Elektrotechnik. Und damit ein entscheidender Schritt in Richtung berufliche Zukunft. Denn für 2017 sucht die primion Technology GmbH in Stetten am kalten Markt einen Azubi zum Elektroniker für Geräte und Systeme. Abdelraham bewirbt sich kurzerhand persönlich um den Ausbildungsplatz. Der Nachwuchs im ländlichen Raum ist rar.

Also lädt Ausbilder Karl-Heinz Stadler Abdelraham zu einem Praktikum ein. primion sei ein international agierendes Unternehmen, erklärt Stadler. „Uns für junge Flüchtlinge zu öffnen und in Sachen Integration Verantwortung zu übernehmen, passt also gut zu uns.“ Abdelraham macht einen prima Eindruck. Seine Noten sind gut, das Gefühl stimmt. Unterstützung gibt's außerdem von Schule, IHK, Agentur für Arbeit und anderen. Also gibt die Geschäftsführung grünes Licht, Abdelraham beginnt im September die Ausbildung.

Mittlerweile ist er 24 Jahre alt, hat gerade den Führerschein gemacht und seine erste Wohnung bezogen. Sprachlich kann der junge Syrer noch zulegen, „aber seine fachlichen Leistungen sind top“, versichert Stadler stolz, und ergänzt: „Die Ausbildung ist ziemlich anspruchsvoll, da muss so mancher verlängern. Das sehe ich bei Abdelraham nicht.“ Übrigens hat sich schließlich doch noch ein Azubi aus der Region gefunden. Erstmals bildet primion jetzt eben zwei Nachwuchselektroniker aus. Zwei, die mittlerweile enge Freunde geworden sind.

Autor: René Kius



Foto: Rolf Schultes

## Formwechsel in eine GmbH

Die primion Technology AG hat **mit Wirkung zum 17. Juli 2018** den Formwechsel in eine GmbH vollzogen. Auch nach dem Formwechsel ist die primion Technology GmbH im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm eingetragen. Nunmehr allerdings mit der **HRB 736977**. Sämtliche Anteile an der primion Technology GmbH werden nach wie vor von der spanischen Muttergesellschaft Azkoyen S.A. gehalten. Auch in Zukunft stehen wir Ihnen auf Basis der bisherigen Geschäftsbeziehung als verlässlicher Partner zur Verfügung.

**Alle mit der primion Technology GmbH abgeschlossenen Verträge behalten auch nach dem Formwechsel in die GmbH ihre Gültigkeit. Der Rechtsträger bleibt identisch.**

## SPONSORING

Über neue Trikots freut sich die C-Jugend des TB Kirchentellinsfurt, die primion im Rahmen der Sponsoring-Aktivitäten im Bereich Jugendsport zur Verfügung gestellt hat. Mit dem abschließenden 4. Tabellenplatz in der Staffel 2017/2018 sind Mannschaft und Trainer sehr zufrieden.



## PUBLIC VIEWING

Obwohl der neue Chef persönlich am Grill stand und alle primion-Mitarbeiter beim Public Viewing im Zelt auf dem Firmengelände mitfieberten, hat es Jogis Jungs dann doch nicht gereicht. Ein Spaß war's trotzdem!

## Sommerzeit ist Grillzeit

Und nach einer Wanderung sind Hunger und Durst umso größer. Jedes Jahr laden Betriebsrat und Geschäftsleitung gemeinsam zum Grillfest ein und läuten so die Urlaubszeit ein. Beim Stockbrot-Backen über dem offenen Lagerfeuer, Spanferkel vom Grill und gut gekühlten Getränken waren Spaß und Unterhaltung garantiert.



## Soziales Engagement

Soziales Engagement ist primion wichtig. Jedes Jahr bei der Weihnachtsfeier verlosen wir gegen einen freiwilligen Beitrag ausgemusterte Werbemittel für einen guten Zweck. So helfen wir zum Beispiel Familien, die unverschuldet in Not geraten sind. Das Geld der Mitarbeiter stockt die Geschäftsleitung großzügig auf, so dass wir beim letzten Mal einer jungen Witwe mit drei kleinen Kindern im Vorschulalter helfen konnten, deren Mann bei einem tragischen Angelunfall ums Leben kam.



## Good Bye Nick and good luck!

Nach über 40 Jahren in der Branche, davon alleine 16 Jahre bei primion, hat sich unser Kollege Nicholas Freakes von uns verabschiedet. Während seiner Zeit im Produktmanagement und anschließend im International Business ist er im Auftrag von primion um die ganze Welt geflogen und hat Länder, Menschen und Situationen kennengelernt, an die er sich noch lange erinnern wird.



Volker Wäsche (links) überreicht seinem Kollegen Nick (rechts) das Abschiedsgeschenk.

8.000 99  
12.000

# SAP-Schnittstelle als wichtiges Bindeglied in der Zeiterfassung



# prime Connect sorgt für Entlastung



Schnittstellen in SAP-Systeme sind ein wichtiges Bindeglied für die Lohn- und Gehaltsabrechnung. Die von SAP zertifizierte HR-PDC Schnittstelle prime Connect von primion gewährleistet die Ermittlung der zuschlagspflichtigen

Zeiten wie Überstunden, Nacht-, Wochenend- und Feiertagszuschläge und die direkte Übergabe dieser Daten an das SAP-System.

Üblicherweise werden Zeitdaten direkt in der Software verarbeitet. Durch den Einsatz der Schnittstelle ist die Personalzeitwirtschaft von SAP das führende System, in dem alle Verrechnungen stattfinden und auch Berechtigungen, wie etwa die Buchungserlaubnis, erteilt werden.

Die angebundene Hardware (Zeiterfassungsterminals) dient als sogenannter „Buchungskollektor“. Ergänzende Schnittstellen wie z.B. Loga Paris erlauben im SAP-Modus den Austausch von Daten, die durch ganztägige Abwesenheiten bei Urlaub oder Krankheit entstehen. Spezifische Uploads und Downloads stehen zur Verfügung; das SAP-System übermittelt die Daten an die Zeiterfassungssoftware. Die Buchungsdaten der Mitarbeiter an den Zeiterfassungsterminals werden dort geprüft und auf Anforderung durch das SAP-System hochgeladen und dort weiterverarbeitet.

Der Download geschieht über eine verschlüsselte RFC-Verbindung im IDOC Format.

Die RFC-Verbindung zwischen der Zeiterfassungssoftware und SAP stellt prime Connect her. Dieser Dienst meldet sich über TCP/IP und Port am SAP-Gateway an.

Die Nummer des Ports richtet sich nach der Systemnummer von SAP. Die Parametrierung der Verbindung erfolgt im prime Connect Administrator-Modul. Die Protokollierung der RFC-Verbindung erfolgt in eine Log-Datei im selben Verzeichnis in dem die primeConnect.jar liegt.

Mögliche Downloads von SAP an primion sind bspw. Ministammdaten. Diese werden in eine Tabelle geschrieben und enthalten die Personendaten wie Personalnummer, Ausweisnummer, Name, gültig von-gültig bis sowie Referenzen auf andere Tabellen wie die Zeitereignisartgruppe.

Zeitereignisartgruppen enthalten die Buchungserlaubnis für einzelne Zeitereignisse, zum Beispiel ob jemand aus dieser Gruppe Dienstgang buchen darf. In der Tabelle für die Mitarbeitersalden gibt es zehn verschiedene Felder, die auf Wunsch nach einer Buchung auch an den Terminals angezeigt oder auf Tastenkombination abgerufen werden können. Darüber hinaus gibt es eine Tabelle möglicher Kostenstellen, die an SAP weitergegeben werden können sowie eine Liste der Innenaufträge und eine Tabelle der Projekte.

Die SAP Zeiterfassung kennt z.B. Buchungen wie „Gehen mit Grund Pause“ etc. An- und Abwesenheitsgründe werden ebenfalls in eine Tabelle geschrieben, genauso wie Objekte wie zum Beispiel Planstellen. Da SAP das führende System ist, werden Zeit-



ereignisse erst auf Anforderung vom Subsystem an SAP übertragen, aber natürlich auch dokumentiert.

Ein hinterlegter Verarbeitungstask triggert diese Tabellen und importiert die Datensätze in die bestehenden SAP\_HRPDC Tabellen (z.B. SAP\_HRPDC\_PERSO). Wichtig ist, dass in den Einstellungsgruppen nur jene Datensätze bearbeitet werden, die laut Source Sys auch verarbeitet werden müssen. Der erfolgreiche „Handshake“ zwischen dem Webservice von prime Connect und der Verarbeitungstask wird in der Log-Datei des Verarbeitungstasks protokolliert.

Danach erfolgt eine Verarbeitung der Zeitereignisse entsprechend der von SAP vorbestimmten Berechtigungen und Möglichkeiten. Nur Person, die laut zugeordneter Zeitereignisgruppe berechtigt sind, können Buchungen erstellen. Auch können nur Objekte, Kostenstellen, Innenaufträge oder An- und Abwesenheitsgründe gebucht werden, die zuvor von SAP übergeben wurden.

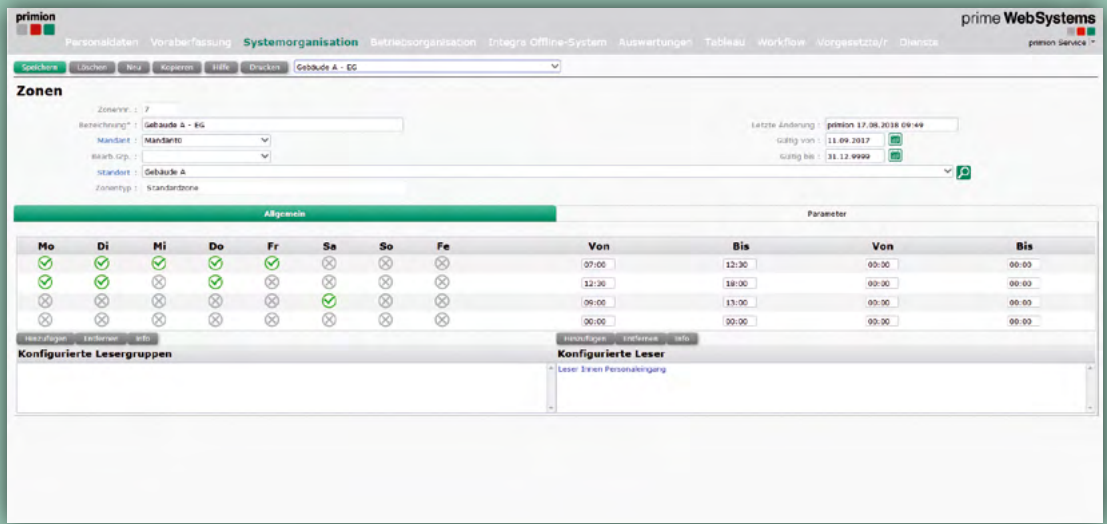
Durch prime Connect können aktuell nun auch Zeitereignisse verarbeitet werden, die durch ein Workflow-Szenario oder über Online-Buchungen, z.B. mit prime Mobile oder über eine Web-Oberfläche, generiert wurden. Die Prüfung dieser Zeitereignisse erfolgt erst auf der Buchungsebene. Sie werden im Workflow also lediglich nach Genehmigung durch den Vorgesetzten geprüft und später von der SAP-Task dann ggf. abgelehnt, sofern die beantragende Person nicht in der entsprechenden Zeitereignisgruppe berechtigt wurde.

#### **Zusammenfassung:**

**prime Connect speichert die Datensätze, die zwischen SAP und der Zeiterfassungssoftware übertragen werden, in eine Datenbank. Der Dienst übernimmt die Uploads nach SAP bzw. nimmt die Downloads von SAP entgegen. prime Connect zeigt diese Daten an und ermöglicht die Parametrierung der Einstellungen.**

#### **Die Applikation prime Connect Administrator:**

- legt Verbindungen zu SAP an und zeigt die Up- / und Download-Daten
- pflegt statische Texte für die Anzeige an Terminal-Displays bzw. bei Online-Buchungen
- verwaltet Mailtexte, die über einen Code beliebigen Personen zugeordnet werden können (Sondertexte, die bei Buchungen am Terminal anstelle von Standard-Texten angezeigt werden)
- legt die Priorität von Antworttexten abhängig vom Buchungstyp fest
- kann alle Up- und Download-Tabellen im Roh-Format in Listen darstellen
- ermöglicht die zeitlich eingeschränkte Anzeige von Ereignisdaten wie Logbuch, Up- / Downloads, Buchungen und Personenausgaben



# Neue grafische Ob



primion zählt europaweit zu den führenden Unternehmen für umfassende und sichere Lösungen mit modernsten Technologien und für höchste Sicherheitsansprüche im Bereich Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und Gefahrenmanagement.

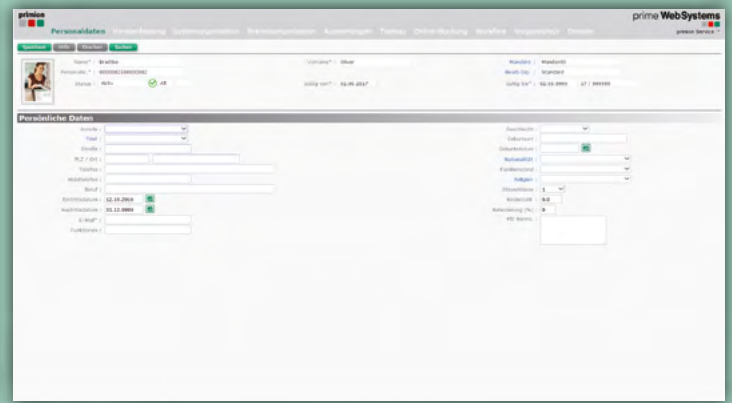
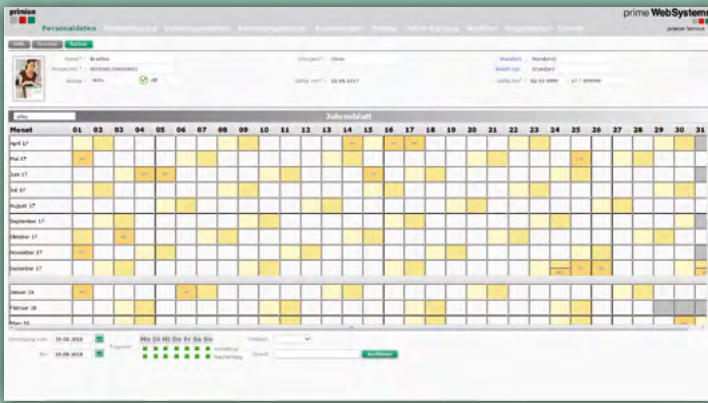
Der Fokus liegt in diesem Jahr auf der neu gestalteten grafischen Benutzeroberfläche der primion-Software. Das Graphic User Interface (GUI) wurde nach neuesten Gesichtspunkten grafisch komplett überarbeitet und orientiert sich direkt an den Anforderungen des modernen Anwenders: Intuitiv, klar und übersichtlich gegliedert, modern und optisch ansprechend. Der Anspruch, den Grad der User Experience auf Basis jahrelanger Erfahrungen deutlich zu erhöhen, um nicht nur durch Funktionalität, sondern auch durch Anwenderfreundlichkeit zu überzeugen, wird erfüllt.

Die Zutrittskontroll-Software prime WebAccess von primion bietet beispielsweise umfangreiche Möglichkeiten zur Steuerung von Zutrittsrechten für Schranken, Tore, Türen, Drehkreuze oder Aufzüge. Sie werden zuverlässig geschlossen, Manipulationsversuche sofort gemeldet. Bedienerfreundliche Leser und Steuerzentralen komplettieren das System.

Die Terminals aus der ADT-Serie für alle Basisfunktionen der Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und Betriebsdatenerfassung ermöglichen die schnelle und exakte Datenerfassung und eindeutige Identifikation der Benutzer, entweder durch integrierten Fingerprint oder über den RFID-Leser mit Ausweis. Die zugeordneten Berechtigungen werden in einer Datenbank verwaltet und können flexibel geändert oder deaktiviert werden. Durch die integrierte REST Web Services Kommunikation lassen sich die Terminals in beliebige andere IT-Lösungen integrieren.

Das ADT1200 überzeugt darüber hinaus durch seine Barrierefreiheit: Angestellte mit Einschränkungen der Sehfähigkeit werden mittels Braille-Folie und Sprachausgabe durch die Menüführung geleitet, um so Buchungen oder Workflow-Szenarien wie z.B. die Abfrage der Urlaubskonten durchführen zu können.

Durch elektronische Schließzylinder und Beschläge können einzelne Türen auch später noch in einem On- / Offline-System zuverlässig verschlossen werden. Die prime key technology (pkt) wird im prime WebAccess mit eingebunden. Lösungen für kleinere und mittlere Schließsysteme bietet die primion-



# erfläche

Tochter OPERTIS mit ihren eLOCK-Systemen, für die neue, interessante Funktionen in der Hard- und Software präsentiert werden. So z.B. die Möglichkeit, eine Einbruchmeldeanlage (EMA) direkt beim Öffnen oder Schließen der Tür scharf oder unscharf zu schalten.

Das vom VdS nach höchsten Maßstäben zertifizierte Physical Security Information System (PSIM) prime security management 2200 (psm2200) garantiert den umfassenden Überblick über alle Gewerke aus der Brand- oder Einbruchmeldetechnik, angeschlossener Videosysteme, der Online- oder Offline-Zutrittskontrolle oder bei Alarmierungen im Notfall. psm2200 steuert und überwacht das gesamte Spektrum sicherheitstechnischer Anwendungen der Gebäudetechnik und integriert alle Anwendungen auf einer Plattform. Dies garantiert den Schutz der Gebäude rund um die Uhr. Auch Schnittstellen ins Zeitswirtschaftssystem sind mit den Lösungen von primion jederzeit möglich.

## NFC trifft IoT



Valentina Rhein von IDENTA

Seit den frühen Anfängen der primion Technology besteht eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der IDENTA Ausweissysteme GmbH aus Villingen-Schwenningen als leistungsfähigem, flexiblen Lieferanten für multifunktionale Karten, kontaktlose Schlüsselanhänger, Kartenzubehör und Desktop-Kartendrucker.

IDENTA ist ein ISO-zertifizierter Kartenhersteller von RFID-Karten, Chipkarten, RFID-Speichermedien, Plastik-, MasterCard-Kreditkarten und Ausweis-Software. Gegründet 1967, werden heute weltweit etwa 3.500 Kunden von einem 100köpfigen Mitarbeiter-team in Deutschland und in der Schweiz betreut. Die Produktion aller Karten und Schlüsselanhänger erfolgt ausschließlich am hauseigenen Produktionsstandort.

Als Full-Service-Anbieter werden Kartenprojekte sicher und zuverlässig, d.h. von der persönlichen Beratung über die Herstellung und Codierung der Datenträger bis zum Versand als Kartenmailing im hauseigenen Lettershop betreut.

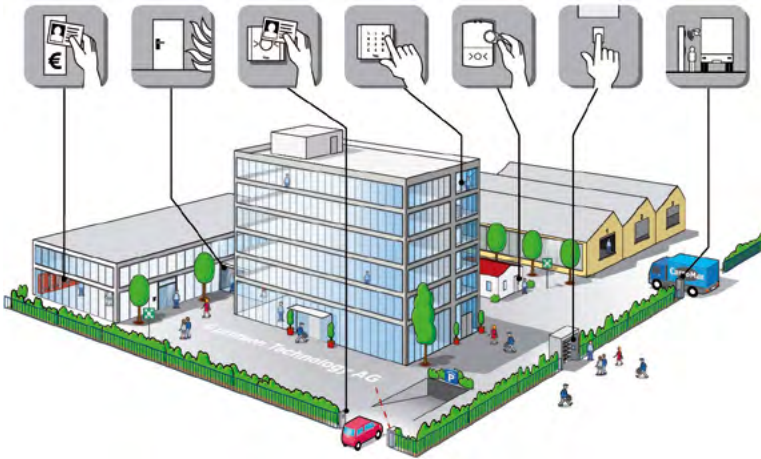
Viele der primion-Kartenprojekte wie der Flughafen Südafrika, Nato-Ausweise, Ecoclean, ESV München – Sportpark Nymphenburg, Hella Fahrzeugteile Austria, Schunk prägen diese langjährige Partnerschaft.

Die NFC (Near Field Communication) Technologie und IoT (Internet of Things\*) ergänzen sich gegenseitig. Ein stromloses Produkt lässt sich so mit dem Internet verbinden, z.B. über die NFC Produkte (passive NFC Transmitter).

\*IoT ist definiert als die Verbindung aller Arten von Maschinen, Geräte und Anwendungen mit dem Internet, sodass die Nutzer Daten verfolgen und Abläufe automatisieren können.

# Ist Ihr Firmengelände wirklich optimal gesichert?

Moderne Systeme müssen höchsten Anforderungen genügen



prime WebAccess von primion ist die moderne Zutrittskontrolle-Software für höchste Ansprüche: Vom einfachen System mit wenigen Türen bis zur umfassenden Hochsicherheitslösung zur Überwachung großer und komplexer Gebäude und Areale werden alle Anforderungen erfüllt.

## Schutz rund um die Uhr

Unternehmenswerte und -informationen müssen vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden – rund um die Uhr durch flexible, zuverlässige und bedienerfreundliche Systeme auf einem hohen technischen Niveau. Eine sinnvolle Lösung für die Zutrittskontrolle erleichtert den Überblick und die Kontrolle und passt sich den Erfordernissen an. Ob es sich um eigene Mitarbeiter oder Servicekräfte von Fremdfirmen handelt – Ihr Zugang zum Firmengelände oder in die Gebäude muss gesteuert und überwacht werden; idealerweise ohne den Eindruck von Kontrolle zu vermitteln.

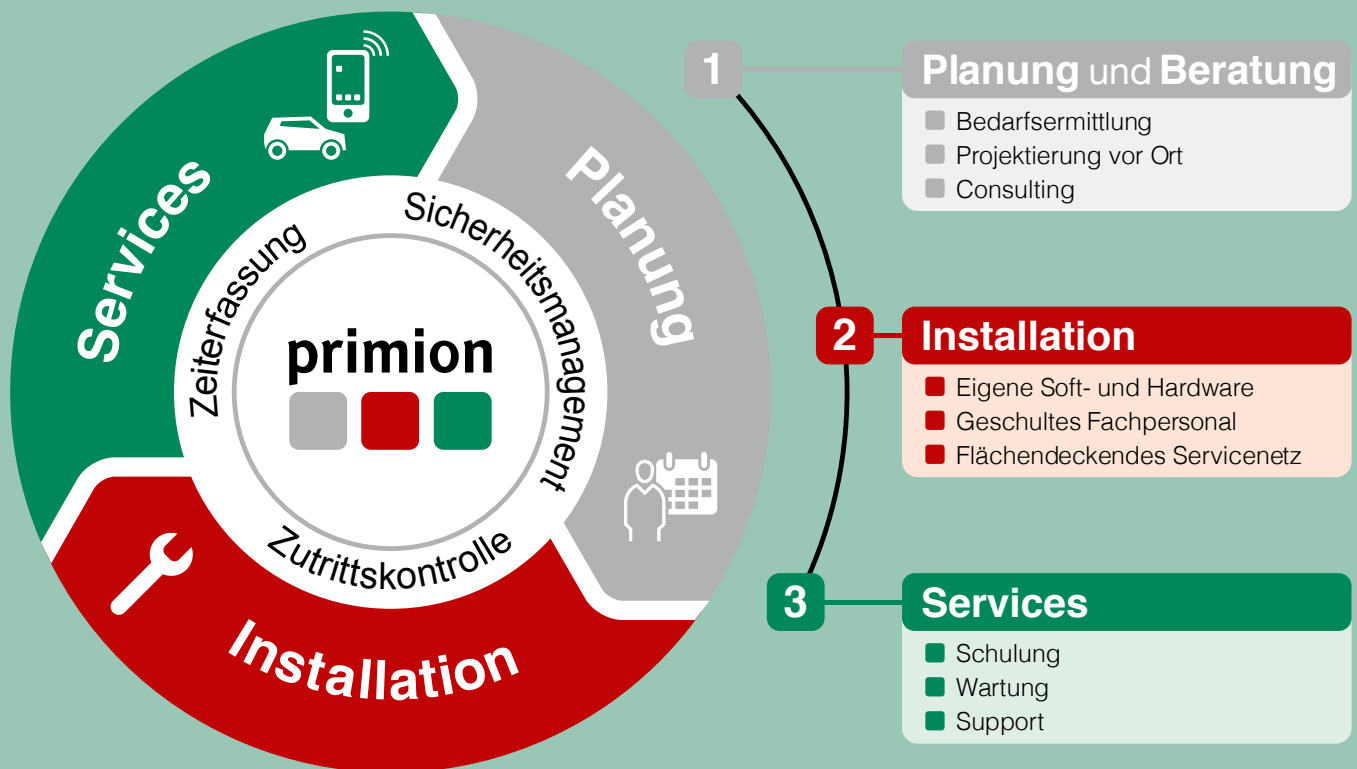
Mit prime WebAccess überwachen und steuern Sie Türen, Drehkreuze, Schranken, Schleusen, Aufzüge und Rolltore durch die temporäre und räumliche Zuordnung von Zutrittsberechtigungen, die sie flexibel ändern können.

Die Software ist gegen Manipulationsversuche geschützt und dokumentiert relevante Ereignisse. Durch den sicheren Ausschluss nicht berechtigter Personen und die lückenlose Dokumentation aller Ereignisse sowie die übersichtliche Steuerung aller Abläufe im Zutrittsmanagement wird die Sicherheit im Unternehmen um ein Vielfaches erhöht.

Schnittstellen zur Gefahrenmeldetechnik mit integrierter Videotechnik ermöglichen die umfassende Überwachung und Steuerung großer Firmengelände. Weitere Features wie die PIN- oder Tür-Code Steuerung, der Employee Self Service (ESS) im Web über Browser, die Bereichswechselkontrolle (Global AntiPassback), die Zutrittswiederhol Sperre (Timed AntiPassback) sowie der Bedrohungscode schaffen Sicherheit und Vertrauen.

Umfangreiche Auswertungslisten werden in verschiedenen Dateiformaten zur Verfügung gestellt und garantieren den Überblick zu jeder Zeit, als pdf, HTML, in Excel oder auf dem Drucker; auf Wunsch mit Auswertungsgruppen pro Bediener. Dank Web-Browser Standard lässt sich prime WebAccess einfach, schnell und umfassend integrieren, beliebig erweitern und mit weiteren Zeiterfassungs- oder Sicherheitslösungen vernetzen, auch mit bereits vorhandenen Systemen anderer Hersteller.

prime WebAccess arbeitet mit gängigen IT-Standards und unabhängig vom Betriebssystem. Die Software basiert auf SQL-Datenbanken, es ist keine Client-Software-Installation notwendig. Der Firmware-Download ist problemlos möglich, die verschlüsselte Datenübertragung garantiert. Berechtigungsänderungen können direkt in der Software vorgenommen und umgesetzt werden.



#### Weitere Infos

**Zutrittskontrolle:** [www.primion.de/de/loesungen/zutrittskontrolle/](http://www.primion.de/de/loesungen/zutrittskontrolle/)

**Zeiterfassung:** [www.primion.de/de/loesungen/zeiterfassung/](http://www.primion.de/de/loesungen/zeiterfassung/)

**Gefahrenmanagement:** [www.primion.de/de/loesungen/ Gefahrenmanagement-systeme/](http://www.primion.de/de/loesungen/ Gefahrenmanagement-systeme/)

**Opertis eLOCK-Systeme:** [www.opertis.de/de/loesungen/elock-system/](http://www.opertis.de/de/loesungen/elock-system/)

#### Über primion

##### Zutrittskontrolle, Gefahrenmanagementsysteme und Zeitwirtschaftslösungen – alles aus einer Hand


Seit über zwei Jahrzehnten arbeiten wir mit Leidenschaft an intelligenten Systemen für die Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Sicherheitstechnik und das umfassende Gefahrenmanagement. Die Anforderungen unserer weltweit 5.000 Kunden und die mehr als 10.000 Installationen sind uns Inspiration und Ansporn zugleich. Unsere Begeisterung für diesen Markt hat uns zu einem der europaweit führenden Unternehmen gemacht. Werfen Sie einen Blick in unsere Referenzen und überzeugen Sie sich: [www.primion.de/de/ueber-primion/referenzen/weitere-referenzen/](http://www.primion.de/de/ueber-primion/referenzen/weitere-referenzen/)

Zutrittsrechte können Mitarbeiter- oder Mitarbeitergruppenspezifisch hinterlegt werden. Bei Änderungen der Berechtigungen oder Verlust des Ausweises wird die Information zentral in der Software eingetragen und sofort an alle betroffenen Online-Systeme weitergeleitet. Offline-Systeme erhalten die Informationen über aktualisierte Black- oder Whitelist-Einträge.

#### Schnittstellen zu weiteren Anwendungen

Durch die Verwendung einer gemeinsamen Datenbank kann eine vorhandene Zutrittskontrolle durch prime WebTime für die Zeitwirtschaft erweitert werden. Personalstammdaten und Peripherie müssen nicht neu erfasst werden.

Bei integrierten ZE-/ZK-Systemen genügt die einmalige Eingabe des Personaldatensatzes. Mit der Software prime Visit für die Besucherverwaltung wird der zeitlich limitierte Zugang zu einem definierten Bereich zuverlässig überwacht. Die Aktivitäten während des Aufenthalts des Besuchers sind jederzeit nachvollziehbar bei gleichzeitiger Einhaltung interner oder gesetzlicher Vorschriften und zur Vermeidung möglicher Schäden. Alle Buchungen werden in Logdateien gespeichert und stehen auch über längere Zeiträume für Auswertungen zur Verfügung. Die Auswertungen werden in prime WebAccess individuell zusammengestellt. Die Daten und das Layout können spezifisch eingerichtet werden.

A hand in a white shirt sleeve holds a contactless transponder. The background is a vibrant green with various digital and geometric patterns, including arrows and lines, suggesting a high-tech or logistics environment. The transponder is a small, oval-shaped device with a circular logo on its surface.

*Kontaktlose Transponder sorgen auch im Logistik-Bereich für die sichere Zufahrt zum Betriebsgelände. Oft werden sie auch direkt in der Frontscheibe angebracht, so dass der Fahrer das Fahrzeug zum Öffnen der Schranke nicht verlassen muss.*

# RFID ist Teil des täglichen Lebens

## Moderne Technologien bei kontaktlosen Identifikationsmedien schaffen Sicherheit

RFID (= Radio-Frequency Identification - Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Wellen) wird häufig mit dem Schlüsselwort „Industrie 4.0“ und der Digitalisierung in Verbindung gebracht. Allerdings wird dies allein dem Thema nicht gerecht. Im Alltag haben wir quasi täglich mit berührungslosen Identifikationsmedien zu tun: beim Einkaufen, im Hotel, im öffentlichen Personennahverkehr, an der Uni, im Fitness-Studio, am Skilift oder in der Firma.

Identifikationsmedien - auch Identifikationsmerkmalträger genannt - gibt es in vielen Formen: Als „Scheckkarte“ oder Schlüsselanhänger, als Armband oder sogar in der Armbanduhr versteckt. Sie werden für den Zutritt zum Betriebsgelände genutzt, zur Erfassung der Arbeitszeit, zur Bezahlung in der Kantine und am Getränkeautomaten oder auch in der Bibliothek, um zu dokumentieren, wer wann welche Bücher ausgeliehen hat. RFID-Transponder sind Teil unseres Lebens, ohne dass uns dies immer bewusst ist.

### **Funktionsweise**

Das Prinzip ist immer dasselbe. Im Medium selbst befinden sich ein Silizium-Chip und eine Kupferspule (Antenne). Das für die Funktionen notwendige Lesegerät, z.B. ein Zutrittskontroll-Leser, generiert ein elektromagnetisches Feld. Wird das Ausweismedium nun in dieses Feld gehalten, versorgt das elektromagnetische Feld den Silizium-Chip darüber mit Energie. Über das elektromagnetische Feld erfolgt auch die Kommunikation zwischen Leser und Chip. Beide Seiten können das Feld modulieren und darüber logische 1 und 0 übertragen. Das Lesegerät kommuniziert mit dem Transponder, authentifiziert sich und fordert Daten an. Der Transponder antwortet darauf und übermittelt die angeforderten Daten. Diese kann das Lesegerät dann verarbeiten und an ein übergeordnetes System weitergeben, z.B. an eine Steuereinheit für die Zugangskontrolle. Dieser Vorgang funktioniert auch umgekehrt, beispielsweise wenn ein Benutzer das Guthaben auf seinem Transponder auflädt. Hier wird nach Einzahlen des Betrages der Wert auf den Transponder geschrieben.

Zahlreiche Technologien funktionieren nach diesem Prinzip. Sie unterscheiden sich in Frequenz, Datenrate, verfügbarem Speicher, Sicherheitsmechanismen und Reichweite.

### **Sicherheit**

Während bei der Zeiterfassung die Sicherheit eine eher untergeordnete Rolle spielt, sieht es bei der Zutrittskontrolle ganz anders aus. Wer schon mal einen Schlüssel verloren hat, weiß: Es bleibt nur eins übrig – die Schlösser tauschen. Im eigenen Zuhause ist dies in

der Regel ein kleineres Unterfangen; bei einem großen Unternehmen mit Schließanlage und vielen Türen kann das schnell zu einer teuren Angelegenheit werden. Durch den Einsatz moderner RFID-Medien in einem Zutrittskontrollsystem wird es einfacher. Hier muss lediglich die verlorene Karte bzw. der Schlüsselanhänger in der Software gesperrt werden, so dass der Leser das Identifikationsmedium nicht mehr akzeptiert und die Tür damit verschlossen bleibt.

### **Identifikationsmedien spielen in modernen Systemlösungen eine zentrale Rolle.**

Denn eine Kette ist immer nur so stark, wie ihr schwächstes Glied. Zeitgemäße Systeme arbeiten deshalb mit Mifare® DESFire® und LEGIC advant®. Beide bieten u.a. sichere Verschlüsselungs-Algorithmen wie z.B. den Standard AES (= Advanced Encryption Standard) für die Daten und sind nach Common Criteria certification EAL4+ zertifiziert. Dieses Zertifikat und die Verschlüsselung gewährleisten, dass die Ausweismedien fälschungssicher und manipulationssicher sind.

In den Jahren 2008/2009 gab es in der Branche einen Riesenwirbel, als sowohl Mifare® Classic als auch LEGIC prime kompromittiert wurden. Die Leseverfahren galten in der Folge als nicht mehr sicher. Dennoch werden diese Technologien nach wie vor in erstaunlich vielen Systemen eingesetzt, in denen dem Betreiber dies entweder nicht bewusst ist oder er die Kosten und den Aufwand einer Umrüstung scheut. Dieses im übertragenen Sinne „rostige Glied in der Kette“ kann allerdings im schlimmsten Fall

*Der Einsatz aktueller Lesetechniken in der Zutrittskontrolle erhöht die Sicherheit um ein Vielfaches.*

*Ob in der Zufahrtskontrolle auf ein Firmengelände, oder im Alltag im Fitness-Studio – berührungslose Identifikation ist Teil des täglichen Lebens.*





viel höhere Folgekosten verursachen und keiner kann sagen, wann dies sein wird oder wie lange das alte System noch standhält.

Vielen ist nach wie vor nicht bewusst, wie einfach es ist, z.B. einen MIFARE Classic® Ausweis zu knacken und zu duplizieren. Über eine Hardware, die es als Bausatz im Internet für wenig Geld zu kaufen gibt und ein Open Source-Softwaretool können selbst Amateure einen solchen Ausweis im Handumdrehen manipulieren und sich Zutritt zu einem Unternehmen verschaffen.

### **Migrationsszenarien**

Bei einer Migration sind zahlreiche Punkte zu beachten, darum sollte sie sorgfältig durchdacht werden. Anders als im Smart Home-Bereich ist in einem Unternehmen mit vielen Türen und noch mehr Mitarbeitern das Umrüstungsszenario sehr komplex.

### **Harte Migration**

Bei der harten Migration werden alle Ausweise durch die neue Technologie ersetzt. Gleichzeitig muss ggf. auch die Leserhardware getauscht werden, damit die reibungslose Kommunikation zwischen dem neuen Ausweis und dem Leser gewährleistet ist.

In einem großen Unternehmen kann beispielsweise der Verantwortliche im Facility Management über verschiedene Kommunikationskanäle ankündigen, dass es aus Sicherheitsgründen Änderungen am Zugangskontrollsystem geben wird und neue Karten ausgegeben werden müssen. Entscheidend ist der Zeitpunkt, denn die Praxis hat gezeigt, dass kaum einmal alle Betroffenen gleichzeitig verfügbar sind. Ein Kollege ist im Urlaub, der andere krank, der dritte bei einem längeren Auslandseinsatz und eine Kollegin bereits im Mutterschutz. Wenn nun das System trotzdem auf die neue Technologie umgestellt wird könnte es vorkommen, dass der Kollege, der aus dem Urlaub direkt in die Nachtschicht kommt, vor verschlossener Türe steht.

Die Migration muss also sorgfältig geplant und die Mitarbeiter müssen sehr frühzeitig informiert werden.

Wenn außerdem die Hardware ausgetauscht werden muss, kann der Umbau meist nur nachts oder an einem Wochenende erfolgen, um den Betrieb nicht zu stören.

### **Weiche Migration**

Nun gibt es aber auch Szenarien, bei denen die Ausweise und Hardware-Komponenten nicht alle sofort getauscht werden sollen oder können. Manchmal sprechen finanzielle Erwägungen oder komplexe Betriebsabläufe gegen eine harte Migration.

Die weiche Migration besteht aus mehreren Phasen. In der ersten Phase wird das System so konfiguriert, dass es sowohl die alten, als auch die neuen Ausweise akzeptiert. Dies ist bei LEGIC und MIFARE® möglich, sofern die Hardware dies unterstützt. In dieser Phase des Umbaus gibt es noch keine Änderungen bezüglich des Sicherheitsniveaus, der Umstieg wird lediglich vorbereitet. Die ersten neuen Ausweise werden ausgegeben und parallel zu den alten vom System akzeptiert. Die zweite Phase startet erst, wenn kein alter Ausweis mehr im Umlauf ist. Voraussetzung für die weiche Migration ist die lückenlose Dokumentation aller alten Ausweise, die noch im Umlauf sind und die Ausgabe der neuen Ausweise, die hinzukommen. Wie lange diese Phase andauert, entscheidet das Unternehmen. Alle Ausweise quasi „über Nacht“ auszutauschen ist unter Umständen mit hohen Kosten und Aufwand verbunden. Darum wird dies oft schrittweise vollzogen.

Sind dann alle alten Ausweise durch neue ersetzt worden, beginnt die finale Phase. Nun wird die Hardware neu konfiguriert, sodass keine Ausweise mit der alten Technologie mehr akzeptiert werden. Jetzt ist die Migration abgeschlossen und das gewünschte hohe Sicherheitsniveau erreicht.

Ob sich ein Unternehmen für die harte oder die weiche Migration entscheidet, hängt von vielen Faktoren ab. Ist das System aber erst einmal umgestellt, ist die Schwachstelle geschlossen und Angreifern wird das Eindringen erheblich erschwert.

Autor: Patrick Pahlke

# Wenn der Tisch mit dem Mitarbeiter spricht

**SMART OFFICES erleichtern flexibles und modernes Arbeiten**

Konzerne kooperieren mit Start-Ups, Projektpartnerschaften werden über wenige Monate aufgesetzt, externe Dienstleister gehen täglich mit wechselndem Personal ihrer Arbeit nach, eigene Mitarbeiter arbeiten an verschiedenen Standorten und Gästen soll Zugang zu Drucker, Beamer oder Kaffeemaschine gewährt werden. Solche Szenarien sind in der Komplexität der Handhabung sicherlich sehr unterschiedlich, spielen jedoch in ein alles verbindendes Thema – die flexible Nutzung von Büroinfra-

struktur durch eine sich verändernde Anzahl von Leuten – das Smart Office.

Wer beim Begriff Smart Office an die Nutzung des Mitarbeiterausweises zum Aufschließen von Zwischentüren, Kaffee holen oder Follow-me-Printing denkt, bewegt sich heute nur noch an der Tangente des Möglichen.

Aktuell gibt es unterschiedliche Trends im Bereich der Nutzung von Office-Infrastruktur:





■ Um Nutzung und Verwaltung von Office-Infrastruktur (mit Kosten von ca. 10.000,- Schweizer Franken pro Arbeitsplatz inklusive IT und einer Auslastungsrate von 50 - 60 %) zu ermöglichen, richten Firmen vermehrt Shared Desks ein, die dem einzelnen Mitarbeiter in Form von Rollcontainern oder Schränken die Möglichkeit zum Verstauen persönlicher Arbeitsmittel und Unterlagen ermöglichen.

■ Das Streben nach Flexibilität in der Nutzung von Arbeitsplätzen durch Projektteams für Entwicklungssprints sowie die Möglichkeit der Integration von Fremdarbeitskräften oder eines Startups zwingt einige Firmen zur Aufweichung des Reglements zur Vergabe von Zutrittsmedien.

■ Um eigenen Mitarbeitern, deren Familien und auch Dritten Zugang zu eigenen mobilen und immobilien Assets zu gewährleisten, öffnen Konzerne PKW- und Fahrrad-Flotten zur Privatnutzung, stellen nachts ihre Parkplätze zur Verfügung oder schaffen freie Flächen zur Untervermietung an externe Partner.

■ Shared Office Anbieter bieten sehr flexible Möglichkeiten der Nutzung von Büroflächen an: Von der traditionellen Miete bis zur Business Mitgliedschaft mit Zugriff auf tausende Standorte zur monatlichen Fixrate.

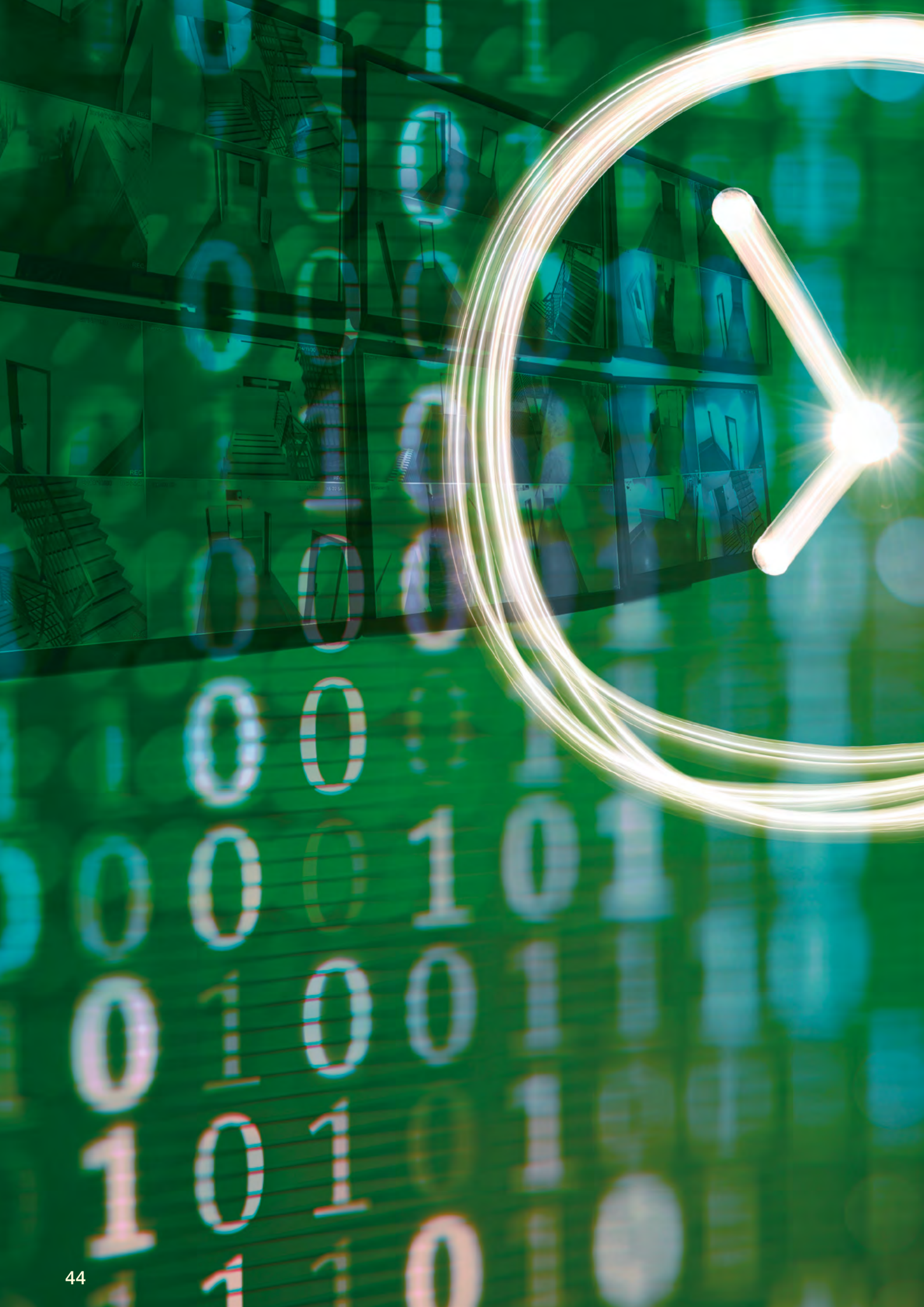
Der Markt dieser Option der Nutzung von Büroinfrastruktur wächst rasant mit örtlich über 50% pro Jahr.

Erstaunlich ist jedoch, dass das Thema Sicherheit nur selten ins Zentrum der Diskussion gestellt wird, obwohl die Öffnung der eigenen Infrastruktur und Systeme für Drittparteien den Zugang zu sensiblen Daten erleichtert und damit deren Schutz ebenso in den Fokus der Überlegungen gestellt werden sollte.

### Bei LEGIC steht die Sicherheit im Fokus

LEGIC bemüht sich seit 25 Jahren um die Sicherung von Kundensystemen vor unbefugtem Zugriff. Mit der LEGIC Technologie können auch die neuen, flexiblen und mobilen Geschäftsmodelle und Anwendungsszenarien mit gleichem Sicherheitsanspruch geschützt werden. Neben der optimalen Auslastung der Arbeitsplätze, der gemeinsamen Nutzung von Gemeinflächen und Flottenfahrzeugen oder der anlassgetriebenen Verwendung von freien Flächen, darf die Sicherheit der eigenen Werte und IP keine untergeordnete Rolle spielen. Die Transformation zum Smart Office oder der Aufbau eines Shared Office basiert meist auf einer schon bestehenden Infrastruktur, weswegen die Veränderungen schrittweise vollzogen werden und somit Kompatibilitäten und auch Lerneffekte eine wichtige Rolle spielen.

*Neugierig geworden?  
Hier finden Sie den  
kompletten Artikel:  
[www.legic.com/de/blog/detail/  
info/legic-news-2017/](http://www.legic.com/de/blog/detail/info/legic-news-2017/)*



A woman with long hair and glasses is shown from the chest up, holding a glowing, abstract object that resembles a stylized 'V' or a pair of wings. The object is illuminated with a bright, warm light, creating a strong contrast with the dark green background. The background is filled with soft, out-of-focus bokeh lights in shades of green and blue. The woman is looking towards the camera with a neutral expression.

# **Workflow- Szenarien**

**in der Zutrittskontrolle  
und Zeiterfassung**



**Automatisierte Prozesse für bestimmte Routine-Aufgaben können Abläufe in Unternehmen vereinfachen und die Effektivität steigern. In der Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Sicherheitstechnik und Besucherverwaltung helfen sog. Workflow-Szenarien, Genehmigungs- und Freigabe-Verfahren zu optimieren.**

In der Zeiterfassung kann der Mitarbeiter bspw. am Zeiterfassungsterminal, per Smartphone oder am PC Beginn und Ende seiner Arbeitszeit buchen, seine Zeitsalden einsehen, Urlaubsanträge stellen sowie vergessene Einzelbuchungen und Anträge auf Mehrarbeit oder Dienstreisen genehmigen lassen. Über eine webbasierte Anwendung ist dies auch von unterwegs möglich, was Außendienstmitarbeitern lästige Nachbuchungen oder Anträge erspart. Schnittstellen in die Lohn- und Gehaltsprogramme verarbeiten die so erfassten Zeiten und berücksichtigen spezielle Arbeitszeitmodelle (Bereitschaftszeiten, Feiertags- und Nachtarbeit, etc.). Das Genehmigungs-

verfahren kann hierarchisch strukturiert werden, so dass mehrere Personen dem Antrag zustimmen müssen. Dieser Prozess läuft automatisch, der Antrag wird nach Freigabe automatisch an die nächste Ebene zur Genehmigung weitergeleitet, bis am Ende der Antragsteller schließlich die Freigabe erhält. Alle Ereignisse werden automatisch protokolliert und sind jederzeit nachvollziehbar. Der Workflow nimmt außerdem Prüfungen vor. So kann z.B. ein Mitarbeiter nur Gleitzeitausgleich beantragen, wenn die dafür erforderliche Anzahl an Stunden auf seinem Konto vorhanden ist. Es werden keine unlogischen Anträge ausgelöst, die manuelle Prüfung ist überflüssig und die Personalabteilung wird deutlich entlastet.

In der Zutrittskontrolle dienen Workflow-Szenarien der Vergabe von Zutrittsrechten für Personen und Identifikationsmedien. So kann etwa ein Mitarbeiter beantragen, dass er für einen definierten Zeitraum Zugang zu einem bestimmten Bereich erhält.



### **Zutrittsrechte international verwalten**

Beispiel: Der Mitarbeiter aus Berlin beantragt per Work-low eine Dienstreise in die Niederlassung nach Barcelona und damit gleichzeitig die Berechtigung für die Zufahrt durch die Schranke aufs Firmengelände (via Kennzeichen-Erkennung) und den Zutritt zum Firmengebäude durch Buchung mit seinem Chip am Zutrittskontroll-Leser sowie in das dortige Labor, für das spezielle Zutrittsrechte für Hochsicherheitsbereiche gelten. Die Zutrittsberechtigungen erlöschen automatisch nach Ablauf der definierten Frist. Die Ereignisse werden genau protokolliert, es ist jederzeit nachvollziehbar wer, wann welche Berechtigungen erteilt oder verweigert hat. Die Sicherheitsanforderungen sind gewährleistet.

Im Bereich Besucherverwaltung erleichtern Workflow-Szenarien die Planung und sorgen für einen professionellen Empfang. Der Besucher erhält im Vorfeld eine E-Mail zur Er-

fassung seiner Daten. Nachdem er diese übermittelt hat, erhält er einen QR-Code auf sein Smartphone. Am Tag des Besuches kann der Besucher über den QR-Code einen Ausweis mit den für ihn definierten Zutrittsberechtigungen erhalten. Bei Buchung erhält die Person, die ihn eingeladen hat, automatisch eine E-Mail, dass der Besucher eingetroffen ist. Parallel wird dann bspw. die Tür am reservierten Besprechungsraum entriegelt. Ist die Gebäude-Automation in den Workflow-Prozess mit eingebunden, wird automatisch das Licht eingeschalten, die Jalousie hochgefahren, die Heizung oder Klima-Anlage in Betrieb genommen. Der Besucher kann sich alternativ ohne vorherige Anmeldung direkt im Unternehmen an einem sog. Kiosk-Terminal oder durch einen Scan seiner Visitenkarte bei seinem Gastgeber anmelden. Die Freigabe bzw. Genehmigung für diesen Besuch erfolgt ebenfalls über die im Workflow hinterlegten Hierarchie-Ebenen.



# Berufe mit Zukunft in der IT-Branche

Jobs und Ausbildung in einem spannenden und innovativen Umfeld

Wir sind eine international aufgestellte Firmengruppe mit Niederlassungen in ganz Europa und gehören zu den Top-5-Unternehmen der Branche für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und Sicherheitstechnik. Unsere Soft- und Hardware ist in der ganzen Welt im Einsatz. Mehr als 5.000 Kunden weltweit vertrauen unseren innovativen Lösungen zum Schutz von Menschen und Werten. Wir stellen laufend ein:

**Informatiker als Software-Entwickler / Programmierer | Techniker im Außendienst  
Vertriebsbeauftragte | IT-Berater Software | Mitarbeiter im Technischen Support**

Unsere aktuellen Stellenangebote finden Sie hier: [www.primion.de/ueber-primion/jobs-ausbildung](http://www.primion.de/ueber-primion/jobs-ausbildung)  
Arbeiten Sie mit uns daran, Unternehmen rund um den Globus sicherer zu machen.



Time & Security Division

 **primion**

**primion Technology GmbH**

Steinbeisstr. 2-5  
72510 Stetten a. k. M.  
Deutschland  
+49 7573 9520  
info@primion.de  
www.primion.de

**primion S.A.S.**

205 av. Georges Clemenceau  
92000 Nanterre  
Frankreich  
+33 1 41 10 43 70  
info@primion.fr  
www.primion.fr

 **GET**

**sa GET nv**

Antwerpsesteenweg 107  
2390 Malle  
Belgien  
+32 3 312 92 30  
info@get.be  
www.get.be

**GET Nederland bv**

Albert Einsteinweg 4  
8218 NH Lelystad  
Niederlande  
+31 320 25 37 90  
info@get.nl  
www.get.nl

 **DIGITEK**

**primion Digitek SLU**

Calle Teide, 3, Oficina 0.3.  
28700 San Sebastian de  
los Reyes (Madrid)  
Spanien  
+34 93 4774 770  
info@primion-digitek.es  
www.primion-digitek.es

 **OPERTIS**

**OPERTIS GmbH**

Auf dem Hagen 1  
34454 Bad Arolsen  
Deutschland  
+49 5691 877410  
info@opertis.de  
www.opertis.de